

Interdisziplinäre Masterstudiengänge

Atlantic Studies

Einführungsveranstaltung Atlantic Studies

Raumbuchung

Schmieder, Ulrike (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - B112

Basismodul Theorie und Methoden

Theoretische und Methodische Ansätze der Atlantic Studies

Vorlesung, SWS: 2

Bley, Helmut / Füllberg-Stolberg, Claus / Füllberg-Stolberg, Katja / Claussen, Detlev / Gabbert, Wolfgang / Gohrisch, Jana / Kalny, Eva / Nolte, Hans-Heinrich / Reinwald, Brigitte / Rütther, Kirsten / Schmieder, Ulrike / Wunderlich, Volker

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - A310

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen aus historischer, soziologischer, ethnologischer, kulturanthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

In Wintersemester 2010/11 werden einige Vorlesungen von Gastdozent/innen der Universitäten Wien und Cartagena de Indias gehalten.

Die Vorlesung wird von einem Lektürekurs begleitet (Termin nach Absprache).

Bemerkung

Interdisziplinäre Ringvorlesung des Master Atlantic Studies

Literatur

Bernard Bailyn. The Idea of Atlantic History. In: Itinerario 20 (1996), S. 19-44.

Theoretische und methodische Ansätze der Atlantic Studies

Seminar, SWS: 2

Reinwald, Brigitte (Prüfer/-in) / Gabbert, Wolfgang (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B209

Kommentar Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts sind die drei am Atlantik gelegenen Kontinente Afrika, Amerika und Europa durch vielfältige Verflechtungen wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer Art miteinander verbunden. Dies bedeutet auch, dass sich die Entwicklungen in jedem der drei Kontinente nicht mehr allein aus sich selbst heraus verstehen lassen, sondern nur vor dem Hintergrund der wechselseitigen Beziehungen und Einflüsse hinreichend begriffen werden können, welche aus der Zirkulation von Waren, Menschen und Ideen über den Atlantik erwachsen sind. Wie die Geschichts-, Sozial- und Kulturwissenschaften jenen globalen Verflechtungen Rechnung tragen, soll in diesem Seminar anhand ausgewählter Texte diskutiert werden, die in die theoretischen Grundlagen, methodologischen Zugänge und verschiedenen Methoden der Atlantic Studies einführen. Ziel ist es, die Spezifika der jeweiligen fachlichen Zugänge sowie Möglichkeiten und Grenzen für deren interdisziplinäre Zusammenführung aufzuzeigen. Dabei sind Ansätze der Globalgeschichte und Historischen Anthropologie, der kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft, der Entwicklungssoziologie und Kulturanthropologie sowie neuere Perspektiven der Geschlechter- und Ungleichheitsforschung von besonderer Bedeutung. Grundlage der Seminararbeit ist ein Reader mit ausgewählten Texten, der zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt wird.

Bemerkung

Neuere Geschichte, Außereuropäische Geschichte,

WK 2, GT, ATL-TM, H6, H7, H8

Aufbaumodul Forschungsdebatten

Forschungscolloquium "Transformation Studies"

Kolloquium, SWS: 2

Bultmann, Ingo / Gabbert, Wolfgang / Gohrisch, Jana / Grünkemeier, Ellen / Füllberg-Stolberg, Claus / Hatzky, Christine / Kalny, Eva / Reinwald, Brigitte / Rost M.A., Inga-Dorothee / Rütter, Kirsten / Schmieder, Ulrike / u.a.,

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B108

Kommentar Das interdisziplinäre Forschungskolloquium ist das zentrale Diskussionsforum des Schwerpunktes Transformation Studies und des Studiengangs Atlantic Studies in History, Culture and Society, zu dem Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland geladen werden. Das Oberthema lautet im Wintersemester 2010/11 „Menschenrechte“. Das Kolloquium wird in diesem Semester zusammen mit der Forschungsinitiative „Relations of Difference - Dynamics of Conflict in Global Perspective“ und dem Arbeitskreis "Interkulturelle Pädagogik" durchgeführt. Das detaillierte Programm wird im September 2010 auf Aushängen und unter www.transformation-studies.de und www.atlantic-studies.uni-hannover.de bekannt gegeben.

Subjection, kulturelle Hegemonie und die Populärkultur in den US-amerikanischen Cultural Studies

Seminar, SWS: 2

Lenk, Wolfgang

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 3109 - 111 V111

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 3109 - 110 V110

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 3109 - 111 V111

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar In der US-amerikanischen Kulturosoziologie finden gegenwärtig spannende Kontroversen und besonders inspirierende Forschungen statt. Vom methodischen Ansatz her versuchen viele dieser Untersuchungen das Beziehungsgeflecht zwischen alltäglicher Lebenspraxis, kulturindustriellen Produkten und den Codierungs-/Decodierungspraktiken dieser Produkte durch gesellschaftliche Gruppen/Akteure zu erhellen. Beispielhaft werden wir dies an Aspekten der Geschichte des Musikvideos oder der Entstehung der postmodernen Konsumkultur erläutern. Das Seminar bietet eine solide Erschließung von wichtigen Forschungsergebnissen und Debatten der american cultural studies. Einführend werden wir uns mit Judith Butlers subjection/Subjektivierungs-Ansatz befassen. Zentrales Erkenntnisinteresse ist es, mit Hilfe empirischer und theoretischer Analysen drei spezifische Fragestellungen zu behandeln:

Was trägt der subjection/Subjektivierungs-Ansatz zu einer Kritischen Medien- und Populärkulturanalyse bei?

Welche Konzepte von kultureller Hegemonie/Gegenhegemonie sind heute relevant?

Wie funktioniert(e) kulturelle Hegemonie unter Bedingungen des Neoliberalismus?

Diese erkenntnisleitenden Interessen leiten unsere Lektüren neuerer Texte der cultural studies.

Ein Seminarordner mit Material wird zu Beginn des Semesters im Handapparatergal der SoWi-Bibliothek stehen.

Bemerkung BKM2, ATL-FD, H3, H7

Praxismodul

Forschungslernmodul

Die Unabhängigkeit Mexikos und die Beziehungen zwischen Hannover und Mexiko seit dem 19. Jahrhundert Teil 2

Seminar, SWS: 2

Gabbert, Wolfgang / Hatzky, Christine (Prüfer/-in)

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B112

- Kommentar** Der Grito de Dolores (Aufruf von Dolores) des Priesters Miguel Hidalgo im September 1810 bildete den Auftakt für die Unabhängigkeit Mexikos vom hispanoamerikanischen Kolonialreich, die sich 2010 zum zweihundertsten Male jährt. Der Bruch mit den kolonialen Strukturen, die Mexiko mit Spanien verbunden hatten und der Aufbau der unabhängigen Republik führte in den 1820er Jahren zur Aufnahme politischer und wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Mexiko und anderen europäischen Mächten, unter ihnen das Königreich Hannover, mit dem 1827 ein Freundschaftsvertrag geschlossen wurde. Seit dieser Zeit haben sich vielfältige Verbindungen zwischen Mexiko und Niedersachsen entwickelt, beispielsweise das wirtschaftliche Engagement des VW-Konzerns in Puebla, Mexiko. Im ersten Teil des Seminars (SoSe 2010) wurden die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Mexiko anhand von Quellen und der Auswertung von Sekundärmaterial untersucht und Akteure und Entwicklungen dieses Austauschs in den Blick genommen. In der Fortsetzung geht es nun darum, die erzielten Ergebnisse in Form einer Ausstellung aufzubereiten und einem breiteren Publikum zu präsentieren. Die Veranstaltung wendet sich sowohl an Studierende der Geschichte als auch der Sozialwissenschaften und verbindet die wissenschaftliche Analyse mit Praxiselementen.
- Bemerkung** Es gibt noch einige Plätze für interessierte Studierende, die in das Seminar einsteigen und sich an der Ausarbeitung der Ausstellung beteiligen wollen. Der Einstieg ist nur nach vorheriger, frühzeitiger Anmeldung (per e-mail) bei den Dozenten möglich. Vorrang haben Studierende der Magisterstudiengänge.
- Literatur** FLM, WK 2, ATL-FLM, H6
Bernecker, W., Kleine Geschichte Mexikos, Suhrkamp, Frankfurt 2007.
Carreras, S., Maihold G. (Hg.), Preußen und Lateinamerika: im Spannungsfeld von Kommerz, Macht und Kultur, Lit, Münster 2004.

Afrika im Museum – eine historisch-kritische Besichtigung

Seminar, SWS: 2

Reinwald, Brigitte (Prüfer/-in)

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 1146 - B209, mit Exkursionstagen und Blocksitzungen

Di, 14-tägig, 08:00 - 12:00, 02.11.2010 - 21.12.2010, 1146 - B209

Di, 14-tägig, 08:00 - 12:00, 04.01.2011 - 05.02.2011, 1146 - B209

Kommentar

Das Projektseminar richtet sich an Studierende, die über vertiefte Kenntnisse der Neueren Afrikanischen Geschichte verfügen. Nach einer Einführung in museumsdidaktische Konzepte werden wir verschiedene Afrikaabteilungen in der erreichbaren Umgebung (Tagesexkursionen: Völkerkundemuseum Hamburg, Überseemuseum Bremen, Ethnologisches Museum Berlin-Dahlem, Ethnologische Sammlung der Universität Göttingen) kritisch vergleichend betrachten, bevor wir uns der Afrikaabteilung im Landesmuseum Hannover widmen. Zielsetzung des Seminars ist es, sehen und differenzieren zu lernen, in welchen, Geschichte und Gegenwart berücksichtigenden Kontext die Artefakte jeweils gestellt werden und, was Präsentationsformen anbelangt, wie das Ausgestellte in Dialog mit Besucher/inne/n tritt. Die kritische Auseinandersetzung mit dem „Gesehenen“ soll in eigene Gestaltungsvorschläge einmünden (Studien- und Prüfungsleistungen). Bitte melden Sie sich persönlich per Email und unter kurzer Nennung Ihrer Schwerpunkte in der Afrikanischen Geschichte bei mir an (bitte nicht nur in Stud IP) und lesen Sie bitte die angegebene Literatur zur Vorbereitung.

Literatur

Dech, Uwe Christian 2003. Sehenlernen im Museum: ein Konzept zur Wahrnehmung und Präsentation von Exponaten. Bielefeld: Transcript-Verlag (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement). [FBSBB]
Döring, Tobias 2002. African cultures, visual arts, and the museum: sights/sites of creativity and conflict. Amsterdam: Rodopi. [FBSBB]
Jungermann, Imke 2006. Eine Begegnung mit dem „Fremden“. Zur Ausstellungspraxis im frühen Überseemuseum Bremen. In: Brigitte Reinwald (Hg.in). Afrika hierzulande. Eine Bilder-, Text- und Beziehungsgeschichte (= Stichproben. Zeitschrift für kritische Afrikastudien 10), S. 15-37. [FBSBB]

Professionalisierungsmodul

Konfliktmanagement

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Wrede, Daniel

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A416

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A420 Besprechungsraum

Kommentar

„Früher habe ich mich mit euch auseinandergesetzt - heute setze ich mich mit euch zusammen.“ (Graffito)

Konfliktmanagement schafft Klärung. Konfliktmanagement fragt nach der Ursache für eskalierende Verhaltensweisen und erarbeitet Alternativen. Konflikte am Arbeitsplatz (und im Privatleben) begleiten unser Leben. Häufig werden wir vom Ausgang der Auseinandersetzungen überrascht und fragen uns hinterher, wo der „Konflikt“ seinen Anfang nahm und warum er mit manchen Konfliktpartnern immer den gleichen Weg der Eskalation nimmt. Aber nicht jeder Streit ist ein Konflikt. Sie lernen, was einen Konflikt ausmacht, erproben Konfliktlösungsmodelle, erarbeiten eigene Lösungsstrategien. So erweitern sie ihre Konfliktlösungskompetenz.

Wir mischen in dieser Veranstaltung Elemente klassischer Verhaltenstrainings mit dem Prozedere universitärer Lehrveranstaltungen.

Teilnahmebegrenzung auf 25 Plätze. Anmeldung erfolgt ab dem 01.10. über StudIP.

Bemerkung

SK

WP Globalisierung und transkulturelle Räume

Historical and Literary Perspectives on Family Structures in Southern Africa

Seminar, SWS: 2

Rüther, Kirsten (Prüfer/-in) / Gohrisch, Jana

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B209

Kommentar

This course offers a new interdisciplinary approach to both history and literature. Rather than treating literary texts as a mere reflection of history we shall investigate the complex relationships between text and context to examine family structures in 19th and 20th-century texts from and about southern Africa. There is a recent trend in both Historical and Cultural Studies to investigate the history and representation of kinship and families, and it is this trend that we will follow.

We shall begin with a general introduction to southern Africa with a focus on South African geography, history and cultures to provide the background for our specialized reading. This will include historiographic material on the transformations of family structures and kinship terminology in southern Africa in the 19th and early 20th century to be discussed in plenary sessions. Our main text will be Terence Ranger's *Are we not also men? The Samkange Family and African Politics in Zimbabwe 1920-64* (1995) which presents four generations of Zimbabweans and explores the methodologies of writing family biographies.

From there we shall move on to Sol T. Plaatje's novel *Mhudi*, the first South African novel written by a black person. Plaatje (1876-1932), a political activist and founder-member of the forerunner of the ANC, sets his historical novel in the 1830s and negotiates issues of power and family formation in a period of conflict among different ethnic groups. He uses the Western form of the novel to discuss local issues, infusing it with song and other elements of oral literature.

Another special feature of this course will be the projects we invite you to develop on your own (or in groups) based on the issues discussed in class. We will suggest some material to you, offer consultation hours and provide the opportunity to present your projects in class. To give you enough time to prepare and to enjoy these projects, we have reduced the reading assignments and will require none of the traditional student presentations.

For further information: jana.gohrisch@engsem.uni-hannover.de or Kirsten.Ruether@hist.uni-hannover.de.

Bemerkung

Trotz seiner englischsprachigen Ankündigung wird dieser Kurs in englischer und in deutscher Sprache abgehalten. Es sind ausdrücklich Studierende willkommen, die nicht Englisch studieren, sich aber für Geschichte und Literatur des südlichen Afrika interessieren.

Literatur

BritA / AAS5

Sol T. Plaatje. *Mhudi*. Ed. By Stephen Gray. Penguin South Africa: Johannesburg 2005.

Terence Ranger. *Are we not also men? The Samkange Family and African Politics in Zimbabwe 1920-64*: London 1995.

The historiographic and literary studies essays will be provided in a reader at the beginning of the semester. Please buy and bring along your own copy of Plaatje's novel in the above-mentioned edition and read it in advance.

Einführung die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik Teil 2

Vorlesung, SWS: 2

Hatzky, Christine (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die Vorlesung bietet einen breit angelegten Überblick über grundlegende politische Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik seit den Unabhängigkeitsrevolutionen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Grundprobleme und Dynamiken, die den Aufbau der postkolonialen Staaten Lateinamerikas und der Karibik ausgehend von der Unabhängigkeit bis in das 20. Jahrhundert charakterisieren. Dazu zählen Fragen wie die Integration der indigenen Bevölkerung und der ehemaligen Sklaven in die Gesellschaften Lateinamerikas, die einsetzende Modernisierung, der soziale Wandel, die verschiedenen Migrationen sowie die ökonomischen und politischen Einflüsse der Hegemonialmacht der USA. Thematisiert werden ebenfalls eigenständige Gesellschaftsentwürfe, die sich, etwa in Abgrenzung zu den USA, in Revolutionen und Befreiungsbewegungen artikulierten sowie autoritäre Gesellschaftsmodelle, die in verschiedenen Staaten ihren Ausdruck in Gewaltherrschaft und Militärdiktaturen fanden.

Literatur Skidmore, Thomas, E., Smith, Peter H., Modern Latin America, Oxford University Press, Oxford, New York 2005.
Bernecker, W.; Kaller-Dietrich, M.; Potthast, B.; Tobler, H.-W. (Hg.), Lateinamerika 1870-2000, Promedia, Wien 2007.
König, H.-J., Kleine Geschichte Lateinamerikas, Reclam, Stuttgart 2009.
Potthast, B., Von Müttern und Machos. Eine Geschichte der Frauen Lateinamerikas, Hammer, Wuppertal 2005.

Lokale Strategien und Kämpfe um den Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen

Seminar, SWS: 2

Kalny, Eva

Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Kommentar Knapper werdende Ressourcen und zunehmender Konsum bewirken und beeinflussen lokale Konflikte um Saatgut, Wasser oder Land. Lokaler und transnationaler Aktivismus richtet sich gegen ausbeuterische transnationale Beziehungen und Megaprojekte wie Staudämme oder Goldminen. Während die Zusammenarbeit gegen die Zerstörung von Lebensgrundlagen von zentraler Wichtigkeit ist, besteht aber auch die Gefahr der Romantisierung (z.B. indigener Völker), der Perpetuierung von Stereotypisierungen oder des Rückgriffs auf Verschwörungstheorien.

An Hand ausgewählter Fallbeispiele sollen Kenntnisse über lokale Konflikte um Ressourcen vermittelt werden, sowie die Fähigkeit, Darstellungen derselben kritisch zu analysieren.

Bemerkung WK2, ATL-GTR, H6

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar, SWS: 2

Karathanassis, Athanasios

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 3109 - 410 V410

Kommentar

Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend evident wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse über sie zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen im Kontext politisch-ökonomischer Analysen gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen u.a. Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, sowie insbesondere die Frage gestellt werden, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten. Der thematische Aufbau des Seminars sowie die Literaturfolge wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung

AOS2, ATL-GTR, ATL-SRK, H1, H2, H6, H7, EJS1

Ethnizität und Migration

Seminar, SWS: 2

Peeck, Catharina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 3109 - 110 V110

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 16.01.2011, 3109 - 411 V411

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 30.01.2011, 3109 - 411 V411

Kommentar

Der Themenbereich Ethnizität als soziale Grenzziehung spielt für MigrantInnen, ebenso wie für die betreffenden Aufnahmeregionen eine wichtige Rolle. Das spiegelt sich in den wissenschaftlichen und medialen Debatten in Europa, aber auch in nachkolonialen Gesellschaften, die von Migration betroffen sind. Dieses Wochenendseminar bietet Gelegenheit die Grundlagen der Debatte um Migration und Ethnizität genauer zu betrachten. Dabei sollen sowohl theoretische Ansätze (u.a. Postkoloniale Theorien), als auch Studien zu Fallbeispielen diskutiert werden.

Bemerkung

WK2, ATL-GTR, H4, H6

Zur Rolle des Kulturtransfers in internationalen Beziehungen: die USA, Großbritannien und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2

Glencross, Janou (verantwortlich)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B112

Kommentar

Anhand ausgewählter Fallbeispiele widmet sich dieses Seminar unterschiedlichen Formen des Kulturtransfers und untersucht deren Bedeutung für die internationalen Beziehungen zwischen den USA, Großbritannien und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Das Seminar führt zunächst in konkurrierende Kulturbegriffe und Forschungsansätze ein, konzentriert sich aber im Folgenden insbesondere auf die Bedeutung von „Vermittlern“ aus Kunst, Wissenschaft, Journalismus und Diplomatie in inter- und transnationalen Austauschprozessen.

Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten bereits fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich der inter- und transnationalen Geschichte aufweisen und bereit sein, regelmäßig englischsprachige Texte zu lesen.

Literatur

Zur Einführung eignen sich folgende Werke:

Geppert, Dominik und Robert Gerwarth (Hg.), *Wilhelmine Germany and Edwardian Britain. Essays on Cultural Affinity*, Oxford 2008

Kaelble, Hartmut und Jürgen Schriewer (Hg.), *Vergleich und Transfer.*

Komparatistik in den Sozial-, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Frankfurt / New York 2003

Mauch, Christof und Kiran Klaus Patel (Hg.), *Wettlauf um die Moderne. Die USA und Deutschland 1890 bis heute*, München 2008

Raphael, Lutz, *Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart*, München 2003

Rausch, Helke, *Transatlantischer Kulturtransfer im "Kalten Krieg": Perspektiven für eine historisch vergleichende Transferforschung*, Leipzig 2007 (Comparativ 16.4)

Emancipation in Jamaica in the context of the Americas

Seminar, SWS: 2

Wilmot, Switin (verantwortlich) / Füllberg-Stolberg, Claus (Prüfer/-in)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.01.2011 - 13.01.2011

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1146 - A106 Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.01.2011 - 20.01.2011

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1146 - A106 Besprechungsraum

Kommentar

The focus is on abolition and post slavery adjustments in 19th century Jamaica, within a broader comparative framework of the Caribbean and the Southern United States. Issues for discussion include the abolition process, the meaning of freedom, struggles for control over labour, the varying fortunes of the plantation economy, the emergence of peasantries and expansion of internal trading, contests over cultural hegemony (religion and education), systems of governance and Creole politics, and popular protests movements.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist für den Master Atlantic Studies konzipiert, steht Studierenden anderer Masterstudiengänge und des Zusatzstudienprogramms der Transformation Studies aber offen, sofern die Zahl von 20 Studierenden nicht überschritten wird (Anmeldung in den ersten beiden Semesterwochen unter: ulrike.schmieder@hist.uni-hannover.de).

Die Studienleistung zum Seminar wird aus einer Präsentation zur Sklaverei-, Abolitions- und Postemanzipationsgeschichte bestehen. Die Prüfungen für das Modul werden von Prof. Claus Füllberg-Stolberg und PD Dr. Ulrike Schmieder am Ende des Semesters abgenommen.

WP Ungleichheit, Herrschaft und Differenz

Survey of British Literatures and Cultures I

Vorlesung, SWS: 2

Emig, Rainer

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

The aims of this set of two lectures (the second one will be taught in the spring term) are to provide a broad introduction to the cultural history of Britain and Ireland as well as current debates and conflicts in British culture; to give insight into the development of the literatures of the British Isles in conjunction with their cultural history.

In two survey lectures we will cover the beginnings of British cultures to roughly the 18th century and then from the 18th century to the present. The lectures will not only provide historical and cultural facts, but will also question them from the perspectives of theories of Cultural Studies.

The lectures will not view literature as a mere illustration or effect of cultural history, but see it as a complex way of responding to and often challenging it.

These lectures are designed for students from all degree schemes. BA students will have to pass a final examination at the end of the second lecture. Each lecture contains a take-home exam for a Studienleistung. Please register for this lecture on Stud.IP, where materials for each lecture can also be found.

Prerequisites for certificate: take-home exam

For further information: rainer.emig@engsem.uni-hannover.de

Bemerkung

BritF2

Literatur

Recommended background material are *British Civilization* by John Oakland (6th edition, 2006), *Englische Literaturgeschichte* by Hans Ulrich Seeber (3rd edition, 1999), and *Englische Literatur: eine neue Darstellung aus der Sicht der Geschlechterforschung* by Ina Schabert (1997).

"Free Villages" in Amerika und Afrika nach der Sklaverei

Seminar, SWS: 2

Füllberg-Stolberg, Claus (Prüfer/-in)

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - B112

Di, 14-täglich, 16:00 - 20:00, 09.11.2010 - 22.12.2010, 1146 - A106 Besprechungsraum

Di, 14-täglich, 16:00 - 20:00, 11.01.2011 - 05.02.2011, 1146 - A106 Besprechungsraum

Kommentar

Die Abschaffung der Sklaverei entließ die befreiten Afro-Amerikaner in eine ungewisse Zukunft. Sie sollten weiter als (freie) Arbeitskräfte für die Plantagen zur Verfügung stehen, strebten aber selbst nach wirtschaftlicher, sozialer und persönlicher Unabhängigkeit. Die Einrichtung von Free Villages, die vielfach mit Hilfe abolitionistischer Kirchen gegründet wurden, sollte einen Kompromiss zwischen den Ansprüchen der Pflanzler und den Wünschen der ehemaligen Sklaven vermitteln. In der Veranstaltung sollen verschiedene regionale Ausprägungen dieser Einrichtung und ihre Wirkung bis in die Gegenwart untersucht werden.

Literatur

Sidney Mintz, *Caribbean Transformations*, Baltimore 1974.

Einführung die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik Teil 2

Vorlesung, SWS: 2

Hatzky, Christine (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

Die Vorlesung bietet einen breit angelegten Überblick über grundlegende politische Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik seit den Unabhängigkeitsrevolutionen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Grundprobleme und Dynamiken, die den Aufbau der postkolonialen Staaten Lateinamerikas und der Karibik ausgehend von der Unabhängigkeit bis in das 20. Jahrhundert charakterisieren. Dazu zählen Fragen wie die Integration der indigenen Bevölkerung und der ehemaligen Sklaven in die Gesellschaften Lateinamerikas, die einsetzende Modernisierung, der soziale Wandel, die verschiedenen Migrationen sowie die ökonomischen und politischen Einflüsse der Hegemonialmacht der USA. Thematisiert werden ebenfalls eigenständige Gesellschaftsentwürfe, die sich, etwa in Abgrenzung zu den USA, in Revolutionen und Befreiungsbewegungen artikulierten sowie autoritäre Gesellschaftsmodelle, die in verschiedenen Staaten ihren Ausdruck in Gewaltherrschaft und Militärdiktaturen fanden.

Literatur

Skidmore, Thomas, E., Smith, Peter H., Modern Latin America, Oxford University Press, Oxford, New York 2005.

Bernecker, W.; Kaller-Dietrich, M.; Potthast, B.; Tobler, H.-W. (Hg.), Lateinamerika 1870-2000, Promedia, Wien 2007.

König, H.-J., Kleine Geschichte Lateinamerikas, Reclam, Stuttgart 2009.

Potthast, B., Von Müttern und Machos. Eine Geschichte der Frauen Lateinamerikas, Hammer, Wuppertal 2005.

Bolivien im Umbruch – Die Transformation eines Staates zwischen Neugründung und Bürgerkrieg

Seminar, SWS: 2

Matthes, Sebastian

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A210

Kommentar

In den vergangenen Jahren ist Bolivien verstärkt in den Fokus wissenschaftlicher Debatten geraten. Dies hängt nicht zuletzt mit der sozialen Mobilisierung sowie dem politischen „Linksdruck“ zusammen, der in verschiedenen Ländern Lateinamerikas zu beobachten ist. Bolivien hat in der vergangenen Dekade einen beispiellosen Transformationsprozess durchlaufen. Nach einer Phase heftiger sozialer Unruhen und dem Rücktritt von zwei Präsidenten kam es bei den Neuwahlen 2005 zu einem „politischen Erdbeben“ in dessen Folge mit Evo Morales Ayma zum ersten Mal ein Staatschef indigener Abstammung in das Präsidentenamt gewählt wurde. Dabei erreichte der Gewerkschaftsführer Morales mit seiner Partei *Movimiento al Socialismo* (MAS) mit 53,74% der Stimmen als erste Partei bei demokratischen Wahlen die absolute Mehrheit. Zudem war mit 84,51% die bisher größte Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Es waren in erster Linie die Angehörigen der indigenen Unterschicht, die knapp 60% der Bevölkerung stellen, die ihre Stimme erhoben und für eine „Revolution mit dem Stimmzettel“ sorgten.

Morales vollzog einen politischen Richtungswechsel. Die linksgerichtete Regierung sorgte für die Abkehr von der neoliberalen Wirtschaftsrichtung, leitete die Nationalisierung der Erdgas- und Erdölvorkommen ein und brachte mit einer neuen Verfassung die „Neugründung des Staates“ auf den Weg. Von diesem Umbruch profitiert in erster Linie die indigene Unterschicht im bolivianischen Hochland. Die nicht-indigene Oberschicht sieht sich hingegen von der Politik der Regierung benachteiligt. Entsprechend verlief der Transformationsprozess keineswegs unproblematisch. Vielmehr ging er mit tiefgreifenden Konflikten einher, die das Land 2008 an den Rand eines Bürgerkrieges geführt haben. Innenpolitisch offenbarte sich ein Szenario, das in Lateinamerika an verschiedenen Schauplätzen zu beobachten ist: die Polarisierung zwischen den Angehörigen verschiedener Klassen sowie der verschiedenen ethnischen Gruppen. Außenpolitisch kam es zu diplomatischen Spannungen v.a. zwischen den Vereinigten Staaten auf der einen und den sozialistischen Vertretern wie Kuba und Venezuela auf der anderen Seite.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit dem historischen Kontext soll eine Betrachtung und Analyse des Andenstaates unter Evo Morales durchgeführt werden. Dabei wird ein Blick auf die besonderen Umstände geworfen, die der Wahl von Morales vorausgingen. Hierzu zählen insbesondere die sozio-politischen Strukturen des Landes. Anschließend werden die Politik der Regierung sowie die hieraus resultierenden kontroversen Gegenstand der Diskussion sein. Abschließend soll eine Bewertung des Transformationsprozesses vorgenommen werden und ein Ausblick auf die weiteren Entwicklungen in Bolivien versucht werden.

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, die Lust haben, sich mit dem regionalen Schwerpunkt Lateinamerika und insbesondere Bolivien zu beschäftigen.

Bemerkung

WK2, ATL-UHD, ATL-GK, H6

Progressivism and the New Woman. American Literature and Culture, 1880-1910

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mayer, Ruth

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 609 II 609

Kommentar

In this course we will be concerned with American Progressivism, focusing on the heyday of the Progressive Movement at the turn of the twentieth century. This movement manifested itself in countless reform projects and in efforts at a fundamental restructuring of American society. Our focus will be on the evolving concept of the 'new woman' which became quite prominent in Progressive circles in this period of time. 'New women' took part in the Progressive Movement as activists, and they also figured as the protagonists of literary texts or other representations of the period. We will read, among other texts, Charlotte Perkins Gilman's "The Yellow Wallpaper" (1892), and Edith Wharton's *The House of Mirth* (1905); narratives which do not so much enact the 'new woman' but rather display the problems and misunderstandings which arise out of the deep-going rearrangement of gender relations and gender hierarchies of the day. We will be particularly interested in the remapping of the private and the public, of interior and exterior spaces in the culture of the Progressive era.

Please register for this class on Stud.IP by October 11, 2010, and check there for updates and additional information as the semester approaches.

!!! The number of participants for this class is limited to 25 !!!

Prerequisites for certificate: will be specified in class and/or Stud.IP

For further information: ruth.mayer@engsem.uni-hannover.de

Bemerkung

AmerA / AAS2, AAS3

Literatur

Please purchase Edith Wharton's *A House of Mirth* (Norton Critical Edition, ISBN 978-0393959017).

A reader with additional course material will be made available in the first session of the class.

Sozial- und Kulturgeschichtliches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Rauh, Cornelia (Prüfer/-in) / Rolf, Malte (Prüfer/-in)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.11.2010 - 03.11.2010, 1146 - B112

Mi, 14-tätig, 18:00 - 20:00, 17.11.2010 - 15.12.2010, 1146 - B112

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.01.2011 - 10.01.2011, 1146 - B112

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 1146 - B112

Kommentar

Das Kolloquium bietet einen Einblick in laufende Forschungsarbeiten und aktuelle Themen zeitgeschichtlicher Forschung. Die 14tätig stattfindende Veranstaltung hat Workshop-Charakter und soll fortgeschrittene Studierende unterschiedlichster Studiengänge mit Historiker/Innen aus dem In- und Ausland in Kontakt bringen, die innovative Themen und Ansätze präsentieren.

Leistungsscheine für Studierende eines Masterstudiengangs können erworben werden durch aktive Teilnahme an der Diskussion im Kolloquium auf der Basis begleitender Lektüre in Absprache mit den Veranstalter/Innen.

Paradoxien neoliberaler Geschlechterpolitiken

Seminar, SWS: 2

Soiland, Tove

Di, Einzel, 10:15 - 13:30, 26.10.2010 - 26.10.2010, 1146 - A310

Di, 14-tägig, 10:15 - 13:30, 02.11.2010 - 05.02.2011, 1146 - A310

Kommentar

Das Seminar geht zum einen den ökonomischen Dynamiken nach, die das Geschlechterverhältnis in spätkapitalistischen Gesellschaften massgeblich prägen. Ausgehend davon untersucht es die dabei zum Einsatz gelangenden Regierungstechnologien, die insbesondere Frauen dazu aufrufen, für ihre Gleichstellung selber die Verantwortung zu übernehmen. Dieser Aufruf gilt auch dort, wo die Einzelne kaum Einfluss auf die sie bestimmenden gesellschaftlichen Verhältnisse nehmen kann.

Im Seminar wollen wir diese Anrufungsweisen mit Hilfe von Michel Foucaults Gouvernementalitätsanalysen untersucht und dabei auf eine schwer durchschaubare Doppeltheit fokussieren: Zum einen soll Geschlecht keine Rolle mehr spielen - vor dem Markt sind alle (geschlechts-)frei! Auf der anderen Seite wird stillschweigend davon ausgegangen, dass Frauen die im Zuge des Sozialabbaus neu entstehenden Mehrarbeiten für die Privathaushalte erneut in Gratisarbeiten übernehmen werden. Was dabei entsteht, ist eine als solche kaum mehr zu benennende Zuständigkeit, weil sie primär über ein Angebot an Freiheit operiert.

Die LV versteht sich als Lektüre-Seminar.

Bemerkung

SGS2, ATL-UHD, H2, H5, H6

Transatlantische Verflechtungen in der Frauenrechtsbewegung

Seminar, SWS: 2

Schmieder, Ulrike (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B112

Kommentar

Das Seminar befasst sich quellenorientiert mit der Geschichte der transatlantischen Verbindungen in der Frauenrechtsbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts mit dem regionalen Schwerpunkt Europa, USA und Lateinamerika und der Rezeption und Ikonisierung einiger Vorläuferinnen der Frauenemanzipationsbewegung wie Sor Juana Inés de la Cruz, Mary Wollstonecraft oder Flora Tristan. Thematisch werden u.a. die Verschränkungen von Abolitionismus und Feminismus, die Wahlrechtsbewegungen, der anarchistische Feminismus in Südeuropa und im südlichen Südamerika, die internationale Wahrnehmung von Simone de Beauvoir, die Frauenbewegung der 1970er Jahre, die Kritik der Afroamerikanerinnen und Frauen aus Entwicklungsländern am "weißen" Mittelklasse-Feminismus und der entstehende indigene Feminismus in Lateinamerika am Beispiel Rigoberta Menchú behandelt.

Literatur

Eva Schöck-Quinteros et. al. (Hg.), Politische Netzwerkerinnen. Internationale Zusammenarbeit von Frauen 1830-1960, Berlin 2007.

Molyneux, Maxine, Women's movements in international perspective: Latin America and beyond, New York 2001.

WP Gewaltprozesse und Konfliktregulierung

Bolivien im Umbruch – Die Transformation eines Staates zwischen Neugründung und Bürgerkrieg

Seminar, SWS: 2

Matthes, Sebastian

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A210

Kommentar

In den vergangenen Jahren ist Bolivien verstärkt in den Fokus wissenschaftlicher Debatten geraten. Dies hängt nicht zuletzt mit der sozialen Mobilisierung sowie dem politischen „Linksdruck“ zusammen, der in verschiedenen Ländern Lateinamerikas zu beobachten ist. Bolivien hat in der vergangenen Dekade einen beispiellosen Transformationsprozess durchlaufen. Nach einer Phase heftiger sozialer Unruhen und dem Rücktritt von zwei Präsidenten kam es bei den Neuwahlen 2005 zu einem „politischen Erdbeben“ in dessen Folge mit Evo Morales Ayma zum ersten Mal ein Staatschef indigener Abstammung in das Präsidentenamt gewählt wurde. Dabei erreichte der Gewerkschaftsführer Morales mit seiner Partei *Movimiento al Socialismo* (MAS) mit 53,74% der Stimmen als erste Partei bei demokratischen Wahlen die absolute Mehrheit. Zudem war mit 84,51% die bisher größte Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Es waren in erster Linie die Angehörigen der indigenen Unterschicht, die knapp 60% der Bevölkerung stellen, die ihre Stimme erhoben und für eine „Revolution mit dem Stimmzettel“ sorgten.

Morales vollzog einen politischen Richtungswechsel. Die linksgerichtete Regierung sorgte für die Abkehr von der neoliberalen Wirtschaftsrichtung, leitete die Nationalisierung der Erdgas- und Erdölvorkommen ein und brachte mit einer neuen Verfassung die „Neugründung des Staates“ auf den Weg. Von diesem Umbruch profitiert in erster Linie die indigene Unterschicht im bolivianischen Hochland. Die nicht-indigene Oberschicht sieht sich hingegen von der Politik der Regierung benachteiligt. Entsprechend verlief der Transformationsprozess keineswegs unproblematisch. Vielmehr ging er mit tiefgreifenden Konflikten einher, die das Land 2008 an den Rand eines Bürgerkrieges geführt haben. Innenpolitisch offenbarte sich ein Szenario, das in Lateinamerika an verschiedenen Schauplätzen zu beobachten ist: die Polarisierung zwischen den Angehörigen verschiedener Klassen sowie der verschiedenen ethnischen Gruppen. Außenpolitisch kam es zu diplomatischen Spannungen v.a. zwischen den Vereinigten Staaten auf der einen und den sozialistischen Vertretern wie Kuba und Venezuela auf der anderen Seite.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit dem historischen Kontext soll eine Betrachtung und Analyse des Andenstaates unter Evo Morales durchgeführt werden. Dabei wird ein Blick auf die besonderen Umstände geworfen, die der Wahl von Morales vorausgingen. Hierzu zählen insbesondere die sozio-politischen Strukturen des Landes. Anschließend werden die Politik der Regierung sowie die hieraus resultierenden kontroversen Gegenstand der Diskussion sein. Abschließend soll eine Bewertung des Transformationsprozesses vorgenommen werden und ein Ausblick auf die weiteren Entwicklungen in Bolivien versucht werden.

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, die Lust haben, sich mit dem regionalen Schwerpunkt Lateinamerika und insbesondere Bolivien zu beschäftigen.

Bemerkung

WK2, ATL-UHD, ATL-GK, H6

Emancipation in Jamaica in the context of the Americas

Seminar, SWS: 2

Wilmot, Switin (verantwortlich) / Füllberg-Stolberg, Claus (Prüfer/-in)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.01.2011 - 13.01.2011

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1146 - A106 Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.01.2011 - 20.01.2011

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1146 - A106 Besprechungsraum

Kommentar The focus is on abolition and post slavery adjustments in 19th century Jamaica, within a broader comparative framework of the Caribbean and the Southern United States. Issues for discussion include the abolition process, the meaning of freedom, struggles for control over labour, the varying fortunes of the plantation economy, the emergence of peasantries and expansion of internal trading, contests over cultural hegemony (religion and education), systems of governance and Creole politics, and popular protests movements.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung ist für den Master Atlantic Studies konzipiert, steht Studierenden anderer Masterstudiengänge und des Zusatzstudienprogramms der Transformation Studies aber offen, sofern die Zahl von 20 Studierenden nicht überschritten wird (Anmeldung in den ersten beiden Semesterwochen unter: ulrike.schmieder@hist.uni-hannover.de).

Die Studienleistung zum Seminar wird aus einer Präsentation zur Sklaverei-, Abolitions- und Postemanzipationsgeschichte bestehen. Die Prüfungen für das Modul werden von Prof. Claus Füllberg-Stolberg und PD Dr. Ulrike Schmieder am Ende des Semesters abgenommen.

Rechtsanthropologie

Seminar, SWS: 2

Gabbert, Wolfgang

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar Die Diskussionen um kulturelle Praktiken von Einwanderern und Minderheitenrechte in Industrieländern und die Anerkennung gewohnheitsrechtlicher Regelungen indigener Gemeinschaften oder "traditioneller" Formen von Landbesitz und Konfliktschlichtung in den Ländern der sog. Dritten Welt haben die Rechtsanthropologie wieder zu einem bevorzugten Gegenstand der sozialanthropologischen und entwicklungspolitischen Debatte werden lassen. Was ist aber Recht? Wozu dient es? Welche unterschiedlichen Formen gibt es? Wie und von wem wird Recht durchgesetzt?

Die Veranstaltung wird anhand der Diskussion theoretischer Texte und empirischer Beispiele Ansätze zur Beantwortung dieser Fragen liefern und in grundlegende Probleme und Ansätze der Rechtsanthropologie einführen.

Bemerkung WK1, KW, ATL-KA, ATL-GK, H6, H7

Literatur Benda-Beckmann, Franz von (2003): "Rechtsethnologie." S. 179-195 in *Ethnologie. Einführung und Überblick*, hg. von Fischer, Hans und Beer, Bettina. Berlin: Reimer.

Sozialpsychologische Dimensionen der Konflikttransformation: Das Winnicott'sche Konzept der Übergangsräume und seine Relevanz in der Friedensarbeit

Seminar, SWS: 2

Becker, David

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A310

Kommentar Konfliktbegriffe aus der Politikwissenschaft (Galtung, Ropers, Lederach, Bourdieu) werden psychoanalytischen Konfliktbegriffen (Freud, Balint, Winnicott, Kinston, Cohen) gegenübergestellt und diskutiert. Dabei geht es immer auch um das Verständnis von Gewalt und Aggression. Fokussiert wird dann ein genaues Verständnis der Winnicott'sche Konzeption des/der Übergangraumes/ Übergangsphänomene/ Übergangsobjekte erarbeitet und der Bedeutung dieser Konzeption in verschiedenen Praxisgebieten der Friedensarbeit (Südafrika, Nepal, Tadschikistan, Palästina) nachgegangen. Gefragt wird hier insbesondere nach den symbolischen Verarbeitungsräumen, die notwendig sind, wenn Gesellschaften extrem gewalttätige Konflikte überwinden sollen.

Bemerkung TM1, ATL-GK, H5, H6, EJS5

Staat und Gewalt. Ein sokratisches Gespräch

Seminar, SWS: 2

Böttger, Andreas

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Kommentar Wie viel Gewalt darf ein Staat ausüben? Unter welchen Bedingungen darf sich Gewalt gegen einen Staat richten? Fragen wie diese sollen aus soziologischer Sicht in einem "sokratischen Gespräch" untersucht werden, einer Methode des praktischen Philosophierens.

Für die Teilnahme an dem Seminar sind weder Kenntnisse hinsichtlich der Fragestellung noch Erfahrungen in Sokratischen Gesprächen erforderlich. Voraussetzung ist jedoch die Bereitschaft aller Teilnehmenden, an allen Einzelveranstaltungen des Seminars mitzuwirken. Die Zahl der Teilnehmer/innen ist in einem Sokratischen Gespräch auf maximal 10 Personen begrenzt. Daher ist eine Voranmeldung per E-Mail an die Adresse a.boettger@arpos.de erforderlich. Die Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Bemerkung GT, IUG, ATL-GK, H2, H7, EJS1

WP Kulturanthropologie

Einführung in die Politische Evolution

Seminar, SWS: 2

Gorissen, Matthias

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar Die letzten 10.000 Jahre der Menschheitsgeschichte sind vom Übergang zu immer grösseren sozialen Einheiten, immer komplexeren politischen Organisationsformen und einer beständig steigenden sozialen Stratifizierung geprägt. Aus einfachen Jäger-und-Sammler-Gruppen entstanden Stammes-Gesellschaften, Häuptlingstümer, Staaten, und schliesslich sogar welt-umspannende Imperien.

Zur Erklärung dieser Phänomene stehen sich bereits seit der griechischen Antike zwei Theoriegruppen gegenüber: Eine konflikt-orientierte Position geht davon aus, dass soziale Schichtung vorwiegend unter Zwang entstand und in erster Linie den neu entstandenen Eliten nütze. Eine integrations-orientierte Position nimmt dagegen an, dass selbst die politische Unterordnung zum Wohle des grösseren Gemeinwesens akzeptiert werde.

Anhand epochen- und regionalübergreifender Fallbeispiele werden die einzelnen Gesellschaftstypen vorgestellt und die wichtigsten Erlärungsmodelle für den Übergang zu immer größerer soziopolitischer Komplexität diskutiert. Abschliessend soll ein Blick auf den gegenläufigen Prozess geworfen werden, der etwa beim Zusammenbruch großer Imperien eintreten kann.

Bemerkung WK1, KW, ATL-KA

Historical and Literary Perspectives on Family Structures in Southern Africa

Seminar, SWS: 2

Rüther, Kirsten (Prüfer/-in) / Gohrisch, Jana

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B209

Kommentar

This course offers a new interdisciplinary approach to both history and literature. Rather than treating literary texts as a mere reflection of history we shall investigate the complex relationships between text and context to examine family structures in 19th and 20th-century texts from and about southern Africa. There is a recent trend in both Historical and Cultural Studies to investigate the history and representation of kinship and families, and it is this trend that we will follow.

We shall begin with a general introduction to southern Africa with a focus on South African geography, history and cultures to provide the background for our specialized reading. This will include historiographic material on the transformations of family structures and kinship terminology in southern Africa in the 19th and early 20th century to be discussed in plenary sessions. Our main text will be Terence Ranger's *Are we not also men? The Samkange Family and African Politics in Zimbabwe 1920-64* (1995) which presents four generations of Zimbabweans and explores the methodologies of writing family biographies.

From there we shall move on to Sol T. Plaatje's novel *Mhudi*, the first South African novel written by a black person. Plaatje (1876-1932), a political activist and founder-member of the forerunner of the ANC, sets his historical novel in the 1830s and negotiates issues of power and family formation in a period of conflict among different ethnic groups. He uses the Western form of the novel to discuss local issues, infusing it with song and other elements of oral literature.

Another special feature of this course will be the projects we invite you to develop on your own (or in groups) based on the issues discussed in class. We will suggest some material to you, offer consultation hours and provide the opportunity to present your projects in class. To give you enough time to prepare and to enjoy these projects, we have reduced the reading assignments and will require none of the traditional student presentations.

For further information: jana.gohrisch@engsem.uni-hannover.de or Kirsten.Ruether@hist.uni-hannover.de.

Bemerkung

Trotz seiner englischsprachigen Ankündigung wird dieser Kurs in englischer und in deutscher Sprache abgehalten. Es sind ausdrücklich Studierende willkommen, die nicht Englisch studieren, sich aber für Geschichte und Literatur des südlichen Afrika interessieren.

Literatur

BritA / AAS5

Sol T. Plaatje. *Mhudi*. Ed. By Stephen Gray. Penguin South Africa: Johannesburg 2005.

Terence Ranger. *Are we not also men? The Samkange Family and African Politics in Zimbabwe 1920-64*: London 1995.

The historiographic and literary studies essays will be provided in a reader at the beginning of the semester. Please buy and bring along your own copy of Plaatje's novel in the above-mentioned edition and read it in advance.

Rechtsanthropologie

Seminar, SWS: 2

Gabbert, Wolfgang

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Die Diskussionen um kulturelle Praktiken von Einwanderern und Minderheitenrechte in Industrieländern und die Anerkennung gewohnheitsrechtlicher Regelungen indigener Gemeinschaften oder "traditioneller" Formen von Landbesitz und Konfliktschlichtung in den Ländern der sog. Dritten Welt haben die Rechtsanthropologie wieder zu einem bevorzugten Gegenstand der sozialanthropologischen und entwicklungspolitischen Debatte werden lassen. Was ist aber Recht? Wozu dient es? Welche unterschiedlichen Formen gibt es? Wie und von wem wird Recht durchgesetzt?

Die Veranstaltung wird anhand der Diskussion theoretischer Texte und empirischer Beispiele Ansätze zur Beantwortung dieser Fragen liefern und in grundlegende Probleme und Ansätze der Rechtsanthropologie einführen.

Bemerkung

WK1, KW, ATL-KA, ATL-GK, H6, H7

Literatur

Benda-Beckmann, Franz von (2003): "Rechtsethnologie." S. 179-195 in *Ethnologie. Einführung und Überblick*, hg. von Fischer, Hans und Beer, Bettina. Berlin: Reimer.

WP Soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen

Survey of British Literatures and Cultures I

Vorlesung, SWS: 2

Emig, Rainer

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

The aims of this set of two lectures (the second one will be taught in the spring term) are to provide a broad introduction to the cultural history of Britain and Ireland as well as current debates and conflicts in British culture; to give insight into the development of the literatures of the British Isles in conjunction with their cultural history.

In two survey lectures we will cover the beginnings of British cultures to roughly the 18th century and then from the 18th century to the present. The lectures will not only provide historical and cultural facts, but will also question them from the perspectives of theories of Cultural Studies.

The lectures will not view literature as a mere illustration or effect of cultural history, but see it as a complex way of responding to and often challenging it.

These lectures are designed for students from all degree schemes. BA students will have to pass a final examination at the end of the second lecture. Each lecture contains a take-home exam for a Studienleistung. Please register for this lecture on Stud.IP, where materials for each lecture can also be found.

Prerequisites for certificate: take-home exam

For further information: rainer.emig@engsem.uni-hannover.de

Bemerkung

BritF2

Literatur

Recommended background material are *British Civilization* by John Oakland (6th edition, 2006), *Englische Literaturgeschichte* by Hans Ulrich Seeber (3rd edition, 1999), and *Englische Literatur: eine neue Darstellung aus der Sicht der Geschlechterforschung* by Ina Schabert (1997).

"Free Villages" in Amerika und Afrika nach der Sklaverei

Seminar, SWS: 2

Füllberg-Stolberg, Claus (Prüfer/-in)

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - B112

Di, 14-tägig, 16:00 - 20:00, 09.11.2010 - 22.12.2010, 1146 - A106 Besprechungsraum

Di, 14-tägig, 16:00 - 20:00, 11.01.2011 - 05.02.2011, 1146 - A106 Besprechungsraum

Kommentar Die Abschaffung der Sklaverei entließ die befreiten Afro-Amerikaner in eine ungewisse Zukunft. Sie sollten weiter als (freie) Arbeitskräfte für die Plantagen zur Verfügung stehen, strebten aber selbst nach wirtschaftlicher, sozialer und persönlicher Unabhängigkeit. Die Einrichtung von Free Villages, die vielfach mit Hilfe abolitionistischer Kirchen gegründet wurden, sollte einen Kompromiss zwischen den Ansprüchen der Pflanzer und den Wünschen der ehemaligen Sklaven vermitteln. In der Veranstaltung sollen verschiedene regionale Ausprägungen dieser Einrichtung und ihre Wirkung bis in die Gegenwart untersucht werden.

Literatur Sidney Mintz, Caribbean Transformations, Baltimore 1974.

From Neo-Traditionals to Neo-Pentecostals: Millennial and Apocalyptic Movements in Africa

Seminar, SWS: 2

Hackett, Rosalind

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - A004

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - A004

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - A004

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - A004

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1146 - A004

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1146 - A004

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1146 - A004

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1146 - A004

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1146 - A004

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1146 - A004

Kommentar

This workshop aims to introduce students to the diverse range of religious movements in Africa associated with the belief in an imminent new age of salvation and radical social transformation. Traditional, Christian, and Muslim expressions of millennialism and apocalypticism will be examined in both their historical and contemporary contexts. There will also be discussion of how these religious ideas, discourse, and imagery can become embedded in popular culture.

Bemerkung
Literatur

TM 1, TM 2, TM 3

Literatur:

Steyn, Christine. 2000. "Millenarian Tragedies in South Africa: The Xhosa Cattle-Killing Movement and the Bulhoek Massacre." In *Millennialism, Persecution, and Violence: Historical Cases*, ed. Catherine Wessinger, 185-202. Syracuse: Syracuse University Press.

Soares, Benjamin F. 2003. "A Warning about Imminent Calamity in Colonial French West Africa: The Chain Letter as Historical Source." *Sudanic Africa* 14: 101-14.

Mayer, Jean-François. 2001. "The Movement for the Restoration of the Ten Commandments of God." *Nova Religio: The Journal of Alternative and Emergent Religions* 5, no. 1: 203-10.

Walliss, John. 2005. "Making Sense of the Movement for the Restoration of the Ten Commandments of God." *Nova Religio: The Journal of Alternative and Emergent Religions* 9, no. 1: 49-66.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar, SWS: 2

Karathanassis, Athanasios

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 3109 - 410 V410

Kommentar

Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend evident wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse über sie zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen im Kontext politisch-ökonomischer Analysen gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen u.a. Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, sowie insbesondere die Frage gestellt werden, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten. Der thematische Aufbau des Seminars sowie die Literaturfolge wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung

AOS2, ATL-GTR, ATL-SRK, H1, H2, H6, H7, EJS1

Transatlantische Verflechtungen in der Frauenrechtsbewegung

Seminar, SWS: 2

Schmieder, Ulrike (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B112

Kommentar

Das Seminar befasst sich quellenorientiert mit der Geschichte der transatlantischen Verbindungen in der Frauenrechtsbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts mit dem regionalen Schwerpunkt Europa, USA und Lateinamerika und der Rezeption und Ikonisierung einiger Vorläuferinnen der Frauenemanzipationsbewegung wie Sor Juana Inés de la Cruz, Mary Wollstonecraft oder Flora Tristan. Thematisch werden u.a. die Verschränkungen von Abolitionismus und Feminismus, die Wahlrechtsbewegungen, der anarchistische Feminismus in Südeuropa und im südlichen Südamerika, die internationale Wahrnehmung von Simone de Beauvoir, die Frauenbewegung der 1970er Jahre, die Kritik der Afroamerikanerinnen und Frauen aus Entwicklungsländern am "weißen" Mittelklasse-Feminismus und der entstehende indigene Feminismus in Lateinamerika am Beispiel Rigoberta Menchú behandelt.

Literatur

Eva Schöck-Quinteros et. al. (Hg.), Politische Netzwerkerinnen. Internationale Zusammenarbeit von Frauen 1830-1960, Berlin 2007.

Molyneux, Maxine, Women's movements in international perspective: Latin America and beyond, New York 2001.

Civil Rights

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Twelbeck, Kirsten

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 609 II 609

Kommentar

In the American context, the term "Civil Rights movement" is commonly associated with the African American struggle for equal rights that started in the late 1950s and reached its climax in the 1960s. Its ideological roots and legal arguments, however, can be found in the demands of propertied white men who wanted to promote their interests in 18th century America, in the foundational documents of American democracy, in texts such as Thoreau's "Civil Disobedience" and in the "Declaration of Sentiments," as well as in the 13th to 15th Amendments of the Reconstruction era. This seminar looks at the history of the rights movement in the United States; it introduces and discusses its various political and cultural strands, including the American Indian Movement, the Chicano Movement, and the Asian American movement. Proceeding on the assumption that the idea of civil rights has been travelling back and forth across continents, we will spend some sessions tracing the transatlantic and transpacific trafficking of experiences of oppression and resistance. Topics to be discussed include the influence of Thoreau's "Civil Disobedience" on the Independence Movement in India, the American Civil Rights movement, and the anti-Apartheid movement. We will ask in what respect the Holocaust has influenced the involvement of American Jews in the Civil Rights Movement and whether the stay of African-American soldiers in a non-segregated post-WWII Germany had an impact on Civil Rights in America.

The seminar will approach the topic from a cultural perspective, investigating the debates among African-American jazz musicians, the role of the Martin Luther King holiday and the African-American "invented tradition" of Kwanzaa to name some examples.

Please register for this class on Stud.IP by October 11, 2010, and check there for updates and additional information as the semester approaches.

!!! The number of participants for this class is limited to 25 !!!

Prerequisites for certificate: will be specified in class and/or Stud.IP

For further information: kirsten.twelbeck@engsem.uni-hannover.de

Literatur

Please obtain the books that will be posted on Stud.IP before the semester starts.

A reader with additional material will be made available at the beginning of the semester.

Religionsgeschichte. Eine Überblicksvorlesung

Vorlesung, SWS: 2

Schoener, Gustav-Adolf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 08.02.2011, 1101 - F107

Kommentar

Ziel der Vorlesung ist es, einen ersten Überblick über die Geschichte des religiösen Denkens von den Anfängen der Menschheit bis zur Gegenwart zu bieten. Die Vorlesung wird zum Erwerb der Leistungspunkte im B.A.-Studiengang durch eine Klausur (Prüfungsleistung) abgeschlossen.

Am Donnerstag, den 03.02.2011, findet statt der Vorlesung die Klausur statt.

Bemerkung
Literatur

EM RelGes

Literatur-Empfehlungen:

Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte. Von der Prähistorie bis zur Gegenwart. Stuttgart: Kohlhammer 2006.

Grabner-Haider, Anton u. Karl Prenner (Hg): Religionen und Kulturen der Erde. Ein Handbuch. Wien u.a.: Böhlen 2004.

Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen. Hrsg. von Johann Figl. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2003.

Masterarbeit

Bildungswissenschaften (PO 2010)

Begrüßung der Studierenden im Master Bildungswissenschaften

Sonstige

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1502 - 003 II 003

Kommentar

Am Donnerstag, den 21.10.2010, findet von 16.15-18.00 Uhr in Raum 1502.003 (Königsworther Platz 1, Raum 003) eine Einführungsveranstaltung für die Studierenden des Master Bildungswissenschaften statt, die ihr Studium an der Leibniz Universität aufnehmen. Neben einer Einführung in die zentralen Inhalte des Studiengangs erhalten die Studierenden dort zahlreiche Hinweise zur Organisation ihres Studiums. Die Studiengangskoordinatorin des Studiengangs (Fr. Schellack) und der Vorsitzende des Zulassungs- und Prüfungsausschusses (Hr. Heinrich) sowie die Studienberaterin (Frau Heidemann) stehen dort für alle Fragen rund um den Studienstart zur Verfügung. Für weiterführende Informationen zur uni-spezifischen und fachlichen Orientierung und zum gegenseitigen Kennenlernen der Studierenden wird in der Woche vom 18. - 22.10.2010 ein Einführungstutorium angeboten. Die Termine und Räume werden in Kürze in Stud.IP (<http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/studip/>) sowie auf den Seiten des MA BW (<http://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/>) bekannt gegeben.

Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit (Ringvorlesung)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Dietrich, Fabian / Thieme, Nina

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

In Folge der Veröffentlichung internationaler Vergleichsstudien, wie PISA 2000 und 2003, rückten die Debatten um Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit im Schulsystem (wieder) ins Zentrum medialer, bildungspolitischer und wissenschaftlicher Aufmerksamkeit. Die sich daraus ergebenden Diskussionen sind durch auffällige, teils stillschweigende, teils explizite Divergenzen hinsichtlich der Frage, was unter dem Begriff Bildungs-un-gerechtigkeit verstanden werden kann und verstanden werden soll, gekennzeichnet. Verwiesen wird auf so unterschiedliche normative Konzepte wie Chancen-un-gerechtigkeit, Chancen-un-gleichheit, Un-Gleichheit, Befähigungs-un-gerechtigkeit oder Anerkennungs-un-gerechtigkeit. Diese auffällige begriffliche Polysemie eröffnet vielfältige theoretische und empirische Perspektiven, die in der Ringvorlesung durch Vorträge ausgewiesener Expertinnen und Experten zum Thema erörtert werden sollen.

Der genaue Veranstaltungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters 2010/2011 auf der Homepage des IEW sowie per Aushang bekanntgegeben.

Der Besuch der Ringvorlesung steht allen interessierten Studierenden offen - keine Anmeldung erforderlich - und ist auch unabhängig von der Teilnahme am Seminar „Bildungs-un-gerechtigkeit: Theoretische und empirische Perspektiven“ möglich. Wer an dem Seminar teilnehmen möchte, meldet sich bitte dort an.

Bemerkung

M. Ed. LG EW 2.2; M. Ed. LSo C2; MA Bw PM 7.1; MA Bw 8.1

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2

Heinrich, Martin

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, innerhalb der Vertiefungsrichtung „Pädagogisches Fallverstehen“ ihre Masterarbeit zu verfassen. Darüber hinaus ist das Seminar offen für Nachwuchswissenschaftler/innen des Forschungsschwerpunkts: „Bildung & Entwicklung“, d.h. interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen der philosophischen Fakultät, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten.

Bemerkung

M. A BW PF 1.4

Positionen der Moderne: Einführung in die Kunst des 20./21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 403

Kommentar

Die Kunst der Moderne zeichnet sich durch viele Wandlungen und unterschiedliche, zum Teil gegensätzliche künstlerische Konzepte aus. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte künstlerische Positionen, Themen und zentrale Fragen der Moderne behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden so Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten. Im Hinblick auf die Veränderung des traditionellen Werkbegriffs werden dabei vor allem auch moderne Werkformen (Collage, Objekt, Installation, Performance etc.) behandelt.

Bemerkung

Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Literatur

Die Veranstaltung am Fr., den 19.11. wird verschoben auf Sa., den 27.11., 10-12 h. Begleitliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Pflichtmodul PM 1: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I*BW PM 1.1: Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen*

Wissenschaftstheoretische Grundlagen

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die Vorlesung hat zum Ziel, Grundlagen- und damit Reflexionswissen für die Methodenausbildung in den Masterstudiengängen Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaften und Bildungswissenschaften zu vermitteln. Sie besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden zentrale wissenschaftstheoretische Begriffe und Positionen dargestellt und diskutiert. Dabei dienen prominente psychologische bzw. sozial- und bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze, die aus dem Bachelorstudium bekannt sind, als Veranschaulichung. Im zweiten Teil werden - darauf aufbauend - die Forschungslogik und die Grundbegriffe der wichtigsten Varianten sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns erläutert.

Die Klausur findet am 1.2.2011 statt.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Chalmers, A.F. (2006). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Master Bildungswissenschaften (2008)

BW2

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

MA1

Master Bildungswissenschaften (2010)

PM1

PM1.1

BW PM 1.2: Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

BW PM 1.3: Qualitative Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren (Einführung) Gruppe 1 und Gruppe 2

Seminar

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 27.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 04.11.2010 - 03.02.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse in Form von Dozentenvorträgen sowie studentischen Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal je 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit je zwei Blockterminen angeboten:

1. Gruppe:

Erster Termin: 28. Oktober 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 15. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

2. Gruppe:

Erster Termin: 4. November 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 16. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.3.

Pflichtmodul PM 2: Pädagogische Psychologie

BW PM 2.1: Allgemeine Psychologie

Allgemeine Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die grundlegenden, beim gesunden Menschen intakten psychischen Funktionen werden am Beispiel von Phänomenen, Theorien und psychologischen Untersuchungen vorgestellt: Wahrnehmen, Denken, Sprechen und Sprachverstehen, Lernen und Gedächtnis, Motivation, Emotion. Dabei werden auch die methodischen Grundlagen, wie die Psychologie zu ihren Erkenntnissen gelangt, und die wichtigsten theoretischen Richtungen (Paradigmen) behandelt.

Um Anmeldung in StudIP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.

Die Vorlesung ist für Master-Studierende konzipiert; sie ist nicht für FÜBA-Studierende geeignet.

Einführungsliteratur:

E. E. Smith et al. (2007). Atkinsons und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Weitere Literatur in der Vorlesung.

Die Klausur findet am Dienstag, dem 8. Februar statt.

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2.1

BW PM 2.2: Entwicklungspsychologie

Entwicklungspsychologie

Vorlesung

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - E001

Kommentar

In der Vorlesung werden zunächst Gegenstand, Geschichte und Methoden der Entwicklungspsychologie dargelegt. Die nachfolgenden Termine sind der Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche gewidmet, wie der kognitiven und der motivationalen Entwicklung. Dabei findet sowohl eine Auseinandersetzung mit klassischen Autoren statt, etwa Jean Piaget oder Lawrence Kohlberg, als auch mit zeitgenössischen Ansätzen. Im Zentrum werden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter stehen, das Erwachsenenalter und das höhere Alter werden aber ebenfalls Berücksichtigung finden.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Die Klausur findet am Freitag, den 4. Februar 2011 von 18-20 Uhr in den beiden Hörsälen (6304.001 und 6304.-101) in der Bismarckstr. 2 statt.

Literatur:

Brandstädter, Jochen & Lindenberg, Ulman (Hrsg.) (2007): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Oerter, Rolf & Montada, Leo (Hrsg.) (2008): Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2

BW PM 2.3: Pädagogische Psychologie

BW PM 2.4: Vertiefendes Seminar zu einem ausgewählten Themenbereich der Pädagogischen Psychologie

Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW PM 3.1: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die Vorlesung führt grundlegend in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik ein. Es erfolgt eine Reflexion der historischen Entwicklung des Berufsbildungssystems sowie ein Vergleich mit anderen Ausbildungssystemen. Die wichtigsten Begriffe und Konstrukte in der Berufspädagogik werden diskutiert, rechtliche und institutionelle Aspekte des Berufsbildungssystems (Aus- und Weiterbildung) dargestellt und die Entstehung und Strukturierung von beruflichen Ordnungsmitteln erörtert. Nach der Beschäftigung mit verschiedenen Lehr- und Lernprozessen sowie Prüfungsformen in der Berufsausbildung werden Ergebnisse von schulischen und betrieblichen Modellversuchen diskutiert. Zudem werden Einblicke in die Berufsbildungsforschung gegeben und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen aufgezeigt.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. **Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik.** Stuttgart, Steiner, 2004.
2. **Arnold, R.; Gonon, P.: Einführung in die Berufspädagogik.** Opladen/Bloomfield Hills, UTB, 2006, S. 71-188.

BW PM 3.2: Theorien und Konzepte der deutschen Berufsausbildung

Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der berufsschulischen sowie der betrieblichen Ausbildung thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zum „dualen System“ einbezogen.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!
Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Literatur

1. Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998
2. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000
3. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003

Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 225

Kommentar

Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahem Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.
Anmeldung über Stud IP

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Pflichtmodul PM 4: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

BW PM 4.1: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung I

Didaktik beruflicher Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

Eine moderne berufliche Bildung zielt auf die Vermittlung professioneller beruflicher Handlungskompetenz. Das Seminar orientiert sich aus diesem Blickwinkel insbesondere an berufspädagogisch relevanten Inhalten einer Didaktik.

Zentrale Themenbereiche der Veranstaltung sind u.a.:

- Zentrale Pioniere der (beruflichen) Didaktik und ihre Vorstellung von Bildung bzw. Unterricht (z. B. Comenius, Herbart, Kerschensteiner, Humboldt, Reformpädagogen etc.)
- Klärung der Zielperspektiven von Didaktik z. B. Berufliche Handlungskompetenz, Qualifikation, Bildung, Mündigkeit etc.
- Aktuelle didaktische Modelle und ihre Genese.
- Curriculare Vorgaben (z. B. Lernfeldorientierte Lehrpläne)
- Methodik der beruflichen Bildung
- usw.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bonz, Bernhard (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Schneider Verlag
2. Tenberg, Ralf (2006): Didaktik lernfeldstrukturierter Unterrichts. Klinkhardt Verlag
3. Riedl, Alfred (2004): Didaktik der beruflichen Bildung, Franz-Steiner Verlag.

Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In dieser Vorlesung erfolgt eine Darstellung und kritische Würdigung zentraler Merkmale und Bedingungen guten Unterrichts an beruflichen Schulen. Zentrale Themenbereiche werden sein: Merkmale guten Unterrichts, Messung von Unterrichtsqualität (Schulinspektion), Aufgaben und Rollen von Lehrkräften, Ursachen verzerrter Wahrnehmung, Entwicklung von Lernmotivation, Lernziele, Führungsstile, Unterrichtsmethoden, Handlungssystematischer Unterricht.
Anmeldung; ruetters, stud.ip

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Peterßen, W. H.: Handbuch Unterrichtsplanung, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage, München Oldenburg, 1998, S. 413 - 422.
2. Nickolaus, R.: Didaktik beruflicher Bildung., Baltmannsweiler 2001.
3. Kron, F.W.: Grundwissen Didaktik, 2. verbesserte Auflage, München u. Basel 1994.

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.
In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

BW PM 4.2: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung II

Pflichtmodul PM 5: Lebenslanges Lernen

BW PM 5.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Altenbildung)

Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens - Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung

BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

BW PM 5.2: Lernbiografien, Lernmilieus, transkulturelle Lernformen, selbstgesteuertes Lernen

Pflichtmodul PM 6: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW PM 6.1: Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar, SWS: 2

Brödel, Rainer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 233

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 233

Kommentar Gemeinsam erarbeiten wir sowohl einen Überblick als auch Vertiefungen zu dem erwachsenenbildnerischen Aufgabenbereich der Zielgruppenarbeit (ZA). Generell versteht man in der Erwachsenenpädagogik einschließlich der Theorie außerschulischer Jugendbildung unter ZA ein didaktisches Planungsprinzip und eine pädagogisch homogenisierende Organisationsform. Bei dieser werden die Themenstellung, Ziele und Ansatzpunkte von Bildungsarbeit in Relation zur Lebenslage sowie zentral erachteter Problemstellungen für einzelne gesellschaftliche (Teil-)Gruppen gewonnen und begründet. Entsprechend kann sich bei theoretisch-konzeptionellen Überlegungen zur Zielgruppendefinition, Lernmotivation sowie zum Bildungsverhalten und zu den Anwendungsbezügen des zu Lernenden nicht auf die planerische Außensicht sozialstatistischer Merkmale beschränkt werden. Darüber hinaus interessieren im Hinblick auf eine gelingende Bildungsarbeit gerade die häufig bildhaften Selbst- und Gesellschaftsinterpretationen der (potenziellen) Teilnehmenden, die (bildungs-)biographischen Erfahrungen sowie jene Deutungsmuster des Alltagslebens, welche als Relevanzhorizont für die Entfaltung oder auch die Behinderung von Lerninteressen und Bildungsmotiven gelten können. Entsprechend einer mittels staatlicher Weiterbildungspolitik verfolgten Krisenbewältigungspraxis, welche sich als Pädagogisierung gesellschaftlicher Probleme umschreiben lässt, fächert sich heute das Spektrum für die Weiterbildung bedeutsamer Zielgruppen auf. Aktuelle Beispiele lauten etwa: Analphabeten, Arbeitslose, Aussiedler, Frauen nach der Familienpause, Migranten, Ruheständler etc.

Bemerkung In dieser Lehrveranstaltung wird eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden in Form von Lektürearbeit sowie die Übernahme von Referaten etc. erwartet.

BM PM 6.1; BW 7.1; D EB/aJB 2.6

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Brödel, R.: Weiterbildung mit Arbeitslosen. In: Tippelt, R./Hippel, A. von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden 2010, S. 905-916

Siebert, Horst: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Neuwied 2000 etc. (diverse Auflagen)

Kade, S.: Altern und Bildung. Eine Einführung. Bielefeld 2009, 2. Aufl

BW PM 6.2: Institutionelle und organisatorische Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Institutionelle und organisatorische Aspekte der EB/WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar gibt einen ersten Überblick über die verschiedenen institutionellen und organisatorischen Aspekte der Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Bemerkung BW PM 6.2; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur

J. Wittpoth: Einführung in die Erwachsenenbildung. Opladen: Leske + Budrich 2003.

R. Tippelt / A. von Hippel (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung / Weiterbildung. Wiesbaden: VS Verlag 2009

BW PM 6.3.: Konzepte und Methoden der Lern- und Weiterbildungsberatung

Pflichtmodul PM 7: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

BW PM 7.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Bildungs-un-gerechtigkeit: Theoretische und empirische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Dietrich, Fabian / Thieme, Nina

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

Kommentar

Internationale Vergleichsstudien, insbesondere PISA 2000 und 2003, haben in Bezug auf das deutsche Bildungssystem Chancengleichheit als Illusion dechiffriert und Bildungs-un-gerechtigkeit (wieder) ins Zentrum disziplinärer, aber auch bildungspolitischer und medial inszenierter Debatten gerückt. Hinausgehend über diese, im Diskurs hochgradig Konsens erfahrende Herstellung einer Verbindung der Thematisierung von Bildungs-un-gerechtigkeit mit PISA erscheint Bildungs-un-gerechtigkeit als äußerst uneinheitliches Konstrukt. So wird innerhalb der sich um den Begriff der Bildungs-un-gerechtigkeit zentrierenden Diskurse auf normative Konzepte wie Chancen-un-gerechtigkeit, Chancen-un-gleichheit, Un-Gleichheit, Befähigungs-un-gerechtigkeit oder Anerkennungs-un-gerechtigkeit rekurriert. Diese auffällige begriffliche Polysemie eröffnet vielfältige theoretische und empirische Perspektiven und bildet den Ausgangspunkt des Seminars. Das Seminar ist thematisch an die Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ gekoppelt. In Form eines Lektürekurses werden die Themen der Vorlesung vor- und nachbereitet sowie um theoretische Grundlagen ergänzt, um so eine systematische Verortung der in der Ringvorlesung diskutierten theoretischen Zugänge und aktuellen empirischen Forschungsprojekte zu ermöglichen. Der Besuch der Ringvorlesung ist daher integraler Bestandteil der zu erbringenden Studienleistung und wird in der Bemessung des Arbeitsaufwandes berücksichtigt.

Das Seminar ist thematisch an die Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ (Mi. 16.00-18.00h, Raum 1211.307, Beginn: 27.10.2010) gekoppelt. Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare EW 2.2 bzw. LSo C2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Die Studierenden des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: nina.thieme@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung

M. Ed. LG EW 2.2; M. Ed. LSo C2; BW PM 7.1; MA Bw 8.1

Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit (Ringvorlesung)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Dietrich, Fabian / Thieme, Nina

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

In Folge der Veröffentlichung internationaler Vergleichsstudien, wie PISA 2000 und 2003, rückten die Debatten um Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit im Schulsystem (wieder) ins Zentrum medialer, bildungspolitischer und wissenschaftlicher Aufmerksamkeit. Die sich daraus ergebenden Diskussionen sind durch auffällige, teils stillschweigende, teils explizite Divergenzen hinsichtlich der Frage, was unter dem Begriff Bildungs-un-gerechtigkeit verstanden werden kann und verstanden werden soll, gekennzeichnet. Verwiesen wird auf so unterschiedliche normative Konzepte wie Chancen-un-gerechtigkeit, Chancen-un-gleichheit, Un-Gleichheit, Befähigungs-un-gerechtigkeit oder Anerkennungs-un-gerechtigkeit. Diese auffällige begriffliche Polysemie eröffnet vielfältige theoretische und empirische Perspektiven, die in der Ringvorlesung durch Vorträge ausgewiesener Expertinnen und Experten zum Thema erörtert werden sollen.

Der genaue Veranstaltungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters 2010/2011 auf der Homepage des IEW sowie per Aushang bekanntgegeben.

Der Besuch der Ringvorlesung steht allen interessierten Studierenden offen - keine Anmeldung erforderlich - und ist auch unabhängig von der Teilnahme am Seminar „Bildungs-un-gerechtigkeit: Theoretische und empirische Perspektiven“ möglich. Wer an dem Seminar teilnehmen möchte, meldet sich bitte dort an.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2; M. Ed. LSo C2; MA Bw PM 7.1; MA Bw 8.1

BW PM 7.2: Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

BW PM 7.3: Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen

BW PM 7.4: Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Pflichtmodul PM 8: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

BW PM 8.1: Evaluation im Bildungsbereich

Evaluations- und Effektivitätsforschung

Vorlesung

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt - und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Veranstaltung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmenevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um ausgewählte Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen, Einzelfallstudien) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen untersucht werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten Handlungsfeld entsprochen werden kann.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA3:
Intervention in Theorie und Praxis

Master Bildungswissenschaften (PO 2008) : BW9: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung II

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 8.1

BW PM 8.2: Qualitative Analyseverfahren oder quantitative Analyseverfahren

Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA1

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW9

Master Bildungswissenschaften (PO 2010) : BW PM 8.2

Vertiefungsrichtung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BP)

BW BP 1: Organisation und Qualifizierungsstrategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW BP 1.1: Historische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Historische Grundlagen und Reformprozesse des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.
Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.1 zuzuordnen.

BW BP 1.2: Professionalisierung des Personals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Lehrerbelastung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar behandelt

- Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit,
- aktuelle Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit im Lehrerberuf
- Betrachtungen der Organisation Schule in Hinblick auf Belastungsfaktoren
- spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout),
- derzeit diskutierte, personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren und deren Relevanz bzw. Potenziale für die Arbeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.
Anmeldung bis 15.10.2010 über StudIP.
Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.2 zuzuordnen.

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

Euler konstatiert: „Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

BW BP 1.3: Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.
Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

BW BP 1.4: Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen

Klippert & Co. Methodentrainings auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Klippert ist in. Methodentrainings sollen den klassischen Unterricht ergänzen oder gar ersetzen. Die Schüler sollen vor allem Methoden lernen, das Lernen lernen. Sie sollen fähig sein, sich selbstständig Wissen anzueignen, mit Hilfe von Methoden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar diverse Methodentrainings anhand eines „Methoden-Checks“ näher anschauen. Leisten sie, was sie versprechen? Vermitteln sie Methodenkompetenz? Wenn ja, auf welchem Niveau?

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

Methodik - die praktizierte Prozessstruktur des beruflichen Unterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Methodik ist die von der Lehrkraft praktizierte Prozessstruktur des Unterrichts, d.h. die Art und Weise, wie der Zusammenhang von Lehren und Lernen organisiert werden kann, soll in diesem Seminar den Schwerpunkt bilden. Wie können Lerninhalte vermittelt werden, damit möglichst ein nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden kann? Die Reflexion über Methodik und der Einsatz möglichst vielfältiger Methoden sollen in diesem Seminar theoretisch überprüft und praktisch durchgeführt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

BW BP 2: Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW BP 2.1: Nationale und internationale Konzepte der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung.

Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein.

Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Interkulturelle Pädagogik: Lern- und Leistungsstandards im interkulturellen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar

Vor dem Hintergrund diverser Unterrichtsbeobachtungen im In- und im Ausland sollen in diesem Seminar die Lern- und Leistungsstandards zweier unterschiedlicher Länder und Kulturen miteinander verglichen werden. Wie viel und auf welchem Niveau lernen die Schüler in verschiedenen Ländern? Liegen die Lern- und Leistungsanforderungen in deutschen Schulen auf einem international konkurrenzfähigen Niveau? Ist die Rede vom schulischen Stress und von der Überlastung der Lehrer berechtigt im Blick auf die Anforderungen in anderen Ländern? Studenten aus dem Ausland sind herzlich willkommen.

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

Wege zur Bildungsrepublik. Sind wir auf dem rechten Weg?

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor einiger Zeit hatte die Bundeskanzlerin die „Bildungsrepublik Deutschland“ zum Leitbild der Bildungspolitik erklärt. Welche Vorstellungen verbinden sich mit diesem Begriff? Führen Politik und Pädagogik zu diesem Ziel oder entfernen wir uns davon? Nähern wir uns der Bildungsrepublik oder einer Bildungskatastrophe? Dieser Frage soll anhand ausgewählter Bildungsindikatoren nachgegangen werden. Zu diesem Zweck sollen Arbeitsgruppen diverse Aspekte zur Qualität der Bildung bearbeiten: Lehrpläne, Bildungsstandards, Schulbücher, Schulhefte u.v.m.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

BW BP 2.2: Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.
Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

Professionelles Wissensmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 208 Medienraum , Info und Einführung

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Die Berufsbildenden Schulen sind aufgefordert, sich zu „Regionalen Kompetenzzentren“ weiterzuentwickeln. Bisher ist das unterrichtsbezogene Know-How weitgehend das Privateigentum der Lehrkräfte. Die Schulen werden ihre zukünftige Rolle nur dann ausfüllen können, wenn es ihnen gelingt, die in der Schule entwickelten Kompetenzen auch organisational zu erfassen, aufzubereiten, bereitzustellen und in einem geordneten Prozess weiterzuentwickeln.

Im Seminar werden Konzepte edv-basierten organisationalen Wissens- und Kompetenzmanagements dargestellt und im Hinblick auf die Nutzbarkeit im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung diskutiert.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.2 zuzuordnen.

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2
2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.);; 3286510122
3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typoskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

BW BP 2.3: Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung.

Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein.

Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Praxisseminar: Wie Schule wirklich funktioniert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kierchhoff, Arnd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen des Schulalltags. Am Beispiel ‚Schulentwicklung‘ soll erörtert werden, wie Schulen von persönlichen Interessen, Machtspielen und geheimen Lehrplänen gesteuert werden. Im Seminar werden in Rollen-/Planspielen reale Situationen inszeniert und analysiert. Von den TeilnehmerInnen wird deshalb Aktivität und Kreativität gefordert!

Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen, um später aktiv an der Gestaltung des Schulalltags teilzunehmen.

Studienleistungen: Referat, Durchführung Rollen-/Planspiel. Mündliche Modulprüfungen sind im Anschluss möglich.

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Schratz / Steiner-Löffler (1999): Die lernende Schule
2. Altrichter / Posch (1996): Mikropolitik der Schulentwicklung
3. Neuberger (1995): Mikropolitik

BW BP 3: Spezielle Themen der Berufspädagogik

BW BP 3.1: Theorien und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung

Einführung in Methoden der Berufsbildungsforschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 219

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1210 - C203 Computerraum

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1210 - C201 Computerraum

Mi, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 219

Mi, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1210 - C203 Computerraum

Mi, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1210 - C201 Computerraum

Do, Einzel, 09:30 - 16:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 219

Do, Einzel, 09:30 - 16:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1210 - C203 Computerraum

Do, Einzel, 09:30 - 16:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1210 - C201 Computerraum

Kommentar Empirische Forschung sucht nach Erkenntnissen durch systematische Auswertung von Erfahrungen. Empirisch bedeutet, dass theoretisch formulierte Annahmen an spezifischen Wirklichkeiten überprüft werden. Methoden der Sozialforschung finden auch in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik ihre Anwendung. Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich das Handwerkszeug empirischer Forschung aneignen und einen Überblick über die Thematik verschaffen wollen. Exemplarisch werden u.a. einzelne berufspädagogische Studien vorgestellt und diskutiert. Folgende Themen werden darüber hinaus behandelt: Forschungslogik, qualitative versus quantitative Forschung, Forschungsablauf, Datenerhebungsmethoden, Datenauswertungsmethoden usw.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens zum 01.08.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Atteslander, Peter (2003): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Walter de Gruyter GmbH.
2. Diekmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag.
3. Borz, Jürgen; Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation - für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage, Berlin: Springer Verlag.

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

Euler konstatiert: „Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

BW BP 3.2: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik I

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung

Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen".
Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet.

Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

BW BP 3.3: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik II

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen".
Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet.
Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)*BW EB 1: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung**BW EB 1.1: Didaktische Ansätze in der Weiterbildung**BW EB 1.2: Seminarplanung und Seminarmethoden*

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

BW EB 1.3: Interkulturelle, gendergemäße und intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

**Interkulturelle, gendergemäße oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/
Weiterbildung: Didaktik und Methodik**

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung

BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/aJB 2.5

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Rauw, Regina / Jantz, Olaf / Reinert, Ilka / Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001

Winker, Gabriele / Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

BW EB 2: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung***BW EB 2.1: Theoretische Grundlagen und Begründungen der Erwachsenenbildung*****Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung**

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale theoretische Fragestellungen der Erwachsenenbildungsforschung zu geben. Das Seminar basiert weitgehend auf eigenständiger Lektüre und ihrer Nachbereitung in der Veranstaltung.

Bemerkung

BW EB 2.1; BW 11.1; Diplom EB/aJB

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004.

Kade / Nittel / Seitter: Einführung in die Erwachsenenbildung / Weiterbildung. Stuttgart 2007

BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Lehr-Lernforschung zur EB/WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar knüpft an die Veranstaltung "Theoretische Grundlagen der EB" an und vertieft empirische Forschungen zur Lehr- und Lernforschung.

Bemerkung BW EB 2.2; BW 11.2; Diplom EB/aJB 2.3

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW EB 2.3: Theorie und Forschung im internationalen und historischen Vergleich**Theorie und Forschung im internationalen Vergleich**

Seminar

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Interkulturelle Kommunikation und internationale Regelungen gewinnen im gesamten Bildungssystem und insbesondere in der Erwachsenenbildung zunehmenden Bedeutung. In diesem Seminar werden folgende Themen behandelt:

Empfehlungen supranationaler Organisationen (OECD, UNESCO, EU, Weltkonferenz...)

International vergleichende Statistiken zur Weiterbildungsbeteiligung

Internationale Lehr-, Lern- und Motivationsforschungen

Der Europäische Qualifikationsrahmen für Fremdsprachen

Theorien und Bildungsangebote zur interkulturellen Kommunikation

Ausgewählte Projekte in europäischen Ländern

Bemerkung BW EB 2.3; BW 11.3; D EB/aJB 2.3

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Zeuner, Christine/Faulstich, Peter (2010): EB-Resultate der Forschung. Weinheim

BW EB 3: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung***BW EB 3.1: Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung***

Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger / Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar führt in die Analyse der Umfeldbedingungen betrieblicher Weiterbildung ein. Hierzu wird überprüft, inwiefern der Begriff „Arbeit“ für eine Analyse externer Bedingungen und das Konzept der „Organisationskultur“ für eine Analyse interner Bedingungen fruchtbar gemacht werden können. Hieran schließt eine Reflexion des Phänomens der „Beschleunigung“ an. Ferner werden die Bedingungen einer Anerkennungskultur im Betrieb diskutiert.

Die theoretischen Modellvorstellungen werden anhand sozialwissenschaftlicher Texte erarbeitet und in bildungstheoretischer Perspektive interpretiert.

Bemerkung Der Vorbesprechungstermin ist verbindlich und eine kontinuierliche Teilnahme wird vorausgesetzt.

BW EB 3.1; BW 13.1; Diplom EB/aJB 2.1 / 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Kühl, S.: Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld: transcript 2004. (Seminarlektüre)

Tietel, E.: Emotion und Anerkennung in Organisationen. Münster u.a.: Lit 2003

Kunze, D.: Lerntransfer im Kontext einer personenzentriert-systemischen Erwachsenenbildung. Wie Wissen zum (nicht) veränderten Handeln führt. Köln 2003

BW EB 3.2: Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung

Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildungen: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interdependenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe / Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung BW EB 3.2; BW 13.2; D EB/aJB: 2.1 / 2.4

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW EB 3.3: Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar	
Straßer, Peter	
Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219	
Kommentar	Das Seminar vermittelt ausgehend von systemischen Ansätzen zunächst einen Einblick in betriebliche Strukturen und Wirkmechanismen. Anhand betrieblicher Fallstudien wird anschließend die Methode der Fallstudienarbeit als Instrument der Organisationsentwicklung und als Gestaltungselement für Seminare in der Erwachsenenbildung vorgestellt.
Bemerkung	BW EB 3.3; BW 13.3; D EB/aJB: 2.1 / 2.2
Literatur	Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an. Göhlich, M/ Hopf, C./ Sausele (Hrsg.)(2005): Pädagogische Organisationsforschung Willke, H. (1994): Systemtheorie II: Interventionstheorie Belz, F.-M. (2004): Entwicklung von Fallstudien für die Lehre

Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung (KM)

BW KM 1: Individuum, Medien und Kultur

BW KM 1.1: Vorlesung Sprach- und Medienpsychologie

BW KM 1.2: Vertiefendes Seminar

BW KM 1.3: Vorlesung Kulturpsychologie

BW KM 1.4: Vertiefendes Seminar

BW KM 2: Entwicklung von Kultur- und Medienkompetenz

BW KM 2.1: Vorlesung Entwicklung von Kultur- und Medienkompetenz

BW KM 2.2: Vertiefendes Seminar

BW KM 3: Ästhetische Bildung

BW KM 3.1: Ästhetische Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie

Positionen der Moderne: Einführung in die Kunst des 20./21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 403

Kommentar Die Kunst der Moderne zeichnet sich durch viele Wandlungen und unterschiedliche, zum Teil gegensätzliche künstlerische Konzepte aus. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte künstlerische Positionen, Themen und zentrale Fragen der Moderne behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden so Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten. Im Hinblick auf die Veränderung des traditionellen Werkbegriffs werden dabei vor allem auch moderne Werkformen (Collage, Objekt, Installation, Performance etc.) behandelt.

Bemerkung Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Literatur Die Veranstaltung am Fr., den 19.11. wird verschoben auf Sa., den 27.11., 10-12 h. Begleitliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW KM 3.2: Ästhetische Erkenntnisbildung in künstlerischer Gestaltungspraxis

Geist und Form: Transzendente Konzepte in Malerei und Plastik

Seminar, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.11.2010 - 03.11.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.11.2010 - 17.11.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2010 - 01.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.12.2010 - 08.12.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2010 - 11.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2010 - 15.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.01.2011 - 12.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2011 - 02.02.2011, 6303 - 403

Kommentar Unter Transzendenz versteht man das Überschreiten der Grenzen des sinnlich Erfahrbaren, aber auch das Loslösen vom Diesseits. Viele Künstler haben die Formfindungen und die konkreten materiellen Realitäten ihrer Arbeiten als plastische Äquivalente geistiger Konzepte begriffen. In besonderem Maße hat seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Abstraktion transzendentes Denken und Kontemplation in sichtbare und sinnlich erfahrbare Formenwelten zu übersetzen versucht. Anhand der Analyse von Werkbeispielen aus verschiedenen Epochen möchten wir in diesem Seminar erkunden, wie transzendente Inhalte und spirituelle Konzepte über die Jahrhunderte hinweg in Malerei und Plastik in sichtbare Formen übersetzt wurden. Der Blick auf das Spannungsfeld zwischen individuellen Künstlerpositionen mit ihren Unschärfen und Widersprüchen und dem verbindlichen Verkündigungsanspruch zwischen christlichen (Bild-)Traditionen und Avantgarde ist ein vor allem für die Moderne relevanter Begleitaspekt dieser Betrachtung.

Die Blocktermine dienen der Arbeit vor Originalen.

Studien-/Prüfungsleistung: nach Absprache

Bemerkung Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!**Literatur** Begleitlektur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Grundlegungen des künstlerischen Arbeitens

Seminar, SWS: 4, ECTS: 3-6, Max. Teilnehmer: 10

Koethen, Eva

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 6303 - 403

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.11.2010 - 08.11.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 6303 - 403

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 31.01.2011 - 31.01.2011, 6303 - 403

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 6303 - 403

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.02.2011 - 12.02.2011, 6303 - 403

Kommentar An Beispielen der künstlerischen Versuche von Studienanfängern und Fortgeschrittenen wird das unser Fach kennzeichnende ergebnisoffene Arbeiten sowohl eingeübt als auch an den im Verlauf des Seminars entstehenden Ergebnissen überprüft. In diesem (Lern)Prozess dienen die individuell eingebrachten Ausgangspunkte als konkretes bildnerisches Material, um ihre Einbettung in die jeweilige Lebenswirklichkeit zu reflektieren und gleichzeitig ihren kontingenten Charakter aufzuweisen. Indem die unterschiedlichen gestalterischen Versuche in ihren spezifischen Potenzialen weiterzuentwickeln sind, gewinnt das Experimentieren einen hohen Stellenwert, was auch theoretisch einsichtig gemacht wird. Vorgestellt werden im Seminarkontext ein anschauliches Modell künstlerischen Denkens und Handelns und eine begriffliche Annäherung an das, was eine künstlerische Konzeption auszeichnet. Die künstlerische Praxis findet in Kooperation mit den Werkstätten des Instituts statt.

Bemerkung Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung, **auch Studien-/Prüfungsleistungen in C.**

Literatur Ausgewählte Textpassagen werden im Seminar bekannt gegeben.

Konkreter Film / Film und Video im Experiment

Seminar, SWS: 2, ECTS: 1-3, Max. Teilnehmer: 10

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 406

Kommentar KünstlerInnen setzten das Medium Film in ihren Werken beispielsweise der Verwesung in der Gartenerde oder extremen Lichtverhältnissen aus. Sie bearbeiteten das Filmmaterial mit Nägeln, ... In solchen Experimenten mit dem Material, der Dauer, der Präsentationsform, ... wird das Medium Film oder auch Video künstlerisch hinsichtlich seiner jeweiligen Eigenstrukturen befragt. In diesem Theorie-Praxis-Seminar sollen anhand von theoretischen Reflexionen (auch anhand von Werkbeispielen) und eigenen künstlerischen Gestaltungen mit den Medien Film und/oder Video eine experimentierfreudige Untersuchungen erarbeitet werden. Für die praktische Arbeit kann auch die Medienwerkstatt am Mittwoch genutzt werden. Leistungsnachweise Fachpraxis / Modul B bzw. C nach Absprache, nach Rücksprache: Ästhetisches Projekt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt.

Bemerkung Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung, **auch Studien-/Prüfungsleistungen in C.**

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW KM 4: Medienanalyse

BW KM 4.1: Massenmedien

BW KM 4.2: Medien der individuellen Kommunikation

Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen (PF)

BW PF 1: Lehrforschungsmodul

BW PF 1.1: Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren

Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren

Seminar

Heinrich, Martin / Wernet, Andreas

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich , +5x Block n. Vereinb.

Kommentar

In diesem Einführungsseminar werden grundlegende methodologische Positionen und einschlägige methodische Verfahren des Fallverstehens vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Begründungsansätze des interpretativen Forschungsparadigmas und einen Überblick über unterschiedliche methodische Herangehensweisen und ihren je spezifischen Erkenntnisanspruch.

Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten.

Bemerkung

M. Ed. BW PF 1.1

BW PF 1.2: Auswertungsverfahren, Interpretationsübung

Auswertungsverfahren/Interpretationsübung

Seminar

Heinrich, Martin / Köhler, Sina-Mareen

Di, Einzel, 12:30 - 13:00, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich , + 5x Block nach Vereinbarung

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, innerhalb der Vertiefungsrichtung „Pädagogisches Fallverstehen“ ihre Masterarbeit zu verfassen. Das Blockseminar dient der intensiven Abarbeitung an Interviewprotokollen durch sequenzanalytische Verfahren. Für diese Form der intensiven Auseinandersetzung sollen fünf ganztägige Veranstaltungen (10-16 Uhr) nach der Vorlesungszeit (06.02.10 - 31.03.10) ausreichend Raum bieten. Die Termine für diese fünf Veranstaltungstage werden bei der Vorbesprechung am Dienstag, den 11.01.2011 von 12.30-13.00 Uhr in Raum 1211.312 vereinbart.

Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten

Bemerkung

M. Ed. BW PF 1.2

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Silkenbeumer, Mirja / Dzengel-Barber, Jessica / Labede, Julia / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, wöchentl., 12:00 - 16:00, 03.11.2010 - 12.01.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, wöchentl., 12:00 - 16:00, 26.01.2011 - 05.02.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 14.04.10 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Bemerkung M. Ed. LG, M. Ed. LSo; M. A. Bw; M.A. Bw PF 1.2; LG 2; LS

BW PF 1.3: Forschungspraktikum (insbesondere Fragen des Forschungsdesigns)

Forschungspraktikum: Empirische Sozial- und Bildungsforschung zur sozialen Ungleichheit und Bildungsgerechtigkeit

Seminar

Heinrich, Martin / Thieme, Nina

Di, Einzel, 12:00 - 12:30, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich, + 5x Block nach Vereinbarung

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, innerhalb der Vertiefungsrichtung „Pädagogisches Fallverstehen“ ihre Masterarbeit zu verfassen. Darüber hinaus ist das Seminar offen für Studierende, die sich im Rahmen der Initiative „Bildungsgerechtigkeit forschend studieren“ engagieren (vgl. Ringvorlesung zur Bildungsgerechtigkeit und sozialen Ungleichheit) und für Nachwuchswissenschaftler/innen des Forschungsschwerpunkts: „Bildung & Entwicklung“, d.h. interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen der philosophischen Fakultät, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten. Das Blockseminar dient der intensiven Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsarbeiten. Es handelt sich nicht (!) um ein Seminar mit einführendem Charakter! Für diese Form der intensiven Auseinandersetzung sollen fünf ganztägige Veranstaltungen (10-16 Uhr) nach der Vorlesungszeit (06.02.10 - 31.03.10) ausreichend Raum bieten. Die Termine für diese fünf Veranstaltungstage werden bei der Vorbesprechung am Dienstag, den 11.01.2011 von 12.00-12.30 Uhr in Raum 1211.312 vereinbart.

Bemerkung M. Ed. BW PF 1.3

BW PF 1.4: Forschungskolloquium (inklusive Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2

Heinrich, Martin

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, innerhalb der Vertiefungsrichtung „Pädagogisches Fallverstehen“ ihre Masterarbeit zu verfassen. Darüber hinaus ist das Seminar offen für Nachwuchswissenschaftler/innen des Forschungsschwerpunkts: „Bildung & Entwicklung“, d.h. interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen der philosophischen Fakultät, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten.

Bemerkung M. A BW PF 1.4

BW PF 2 : Fallverstehen in pädagogischen Kontexten

BW PF 2.1: Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung

Jugend - Identität - Krise

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar Anliegen dieses Seminar ist es, den TeilnehmerInnen ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase "Jugend" in der modernen Gesellschaft zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise von besonderer Bedeutung sein. Neben einschlägigen Theoriepositionen (Freud; Parsons; Erikson; Oevermann) werden in diesem Seminar Fallstudien zu typischen Ausdruck- und Artikulationsformen von Jugendlichkeit im Zentrum stehen.
Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ 1.3 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Studierende des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: andreas.wernet@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung M. Ed. LG EW 1.3; LG 3; D 2.3, 2.1; M.A. Bw PF 2.1

Wissensformen und Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern: Berufsvorstellungen und Lebensentwürfe in Jugendbiographien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Köhler, Sina-Mareen

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Ein breiter Korpus an Biographien von 11- bis 15-jährigen Mädchen und Jungen, die über verschiedene Bildungshintergründe und schulische Erfahrungen verfügen, stellt die Basis für die Fallarbeit im Seminar. Dabei handelt es sich um mehrfach erhobene Interviews, die den Blick auf die Entstehung und Wandlung von beruflichen Orientierungen und Lebensentwürfen erlauben. Je nach Interesse der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer kann eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Relevanz einzelner Sozialisationskontexte erfolgen, z.B. Familie, Schule oder Peers. Ergänzend werden Auszüge aus Interviews mit Lehrerinnen und Lehrern zu den Zukunftsperspektiven der nachwachsenden Generation herangezogen. Ein Reader mit dem empirischen Material und einführenden Texten zum Thema Jugendbiographie, Zukunfts- und Berufsvorstellungen sowie Generation bildet die Grundlage für die Beschäftigung mit den Fällen im Seminar. Diese besteht aus der Arbeit in Kleingruppen, Lösung von Aufgaben zu den Grundlagentexten und der Diskussion der Fälle selbst.

Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ 1.3 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Studierende des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: sina-mareen.koehler@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung M. Ed. LG EW 1.3; MA BW PF 2.1

BW PF 2.2: Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen

Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Fricke, Uwe

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar Im Seminar geht es um die Rekonstruktion pädagogischen Handelns an empirischem Material.

An konkreten Fällen soll untersucht werden, inwiefern pädagogisches Handeln sozialisatorische Wirkung entfaltet und geeignet ist Bildungsprozesse anzustossen bzw. zu verhindern.

Erst im Anschluss an das methodisch kontrollierte Verstehen, soll es der Blick auf ausgewählte theoretische Ansätze gestatten, deren Tauglichkeit anhand der vorgenommenen empirischen Erkundungen zu prüfen.

Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ 1.3 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Studierende des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: uwe.fricke@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. Bw PF 2.2

BW PF 2.3: Fallanalysen zu Erziehungs- und/oder Bildungsprozessen

Systemische Kompetenz im pädagogischen Feld: Erziehungsprozesse und erzieherische Handlungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 15

Bender, Saskia / Rose, Dietmar / Schlierf, Bernd

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 - 333, Vorbesprechungstermin

Fr, Einzel, 15:00 - 18:15, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 333

Sa, Einzel, 09:00 - 12:15, 06.11.2010 - 06.11.2010, 1211 - 333

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 333

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 333

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1211 - 004

Kommentar Pädagogisches Handeln in der Moderne ist in prinzipiell widersprüchliche Strukturen eingebettet. Zum einen sollen die Individuen in den *gesellschaftlichen Verkehr* eingeführt werden, andererseits ist eine grundsätzliche *Aufforderung zur Selbsttätigkeit* gefordert. Diese Ungewissheit erschwert pädagogische Interaktionen, die im weitesten Sinn als Erziehungsprozesse und erzieherische Handlungen verstanden werden können, und die in fast allen pädagogischen Feldern vorkommen. Pädagogisches Handeln ist hier immer ungewiss und riskant, denn es gibt keine gesicherten *Handlungskonzepte*. Neben einer Einarbeitung in den aktuellen Diskurs zu Erziehungsprozessen in pädagogischen Institutionen, wollen wir uns in diesem Seminar vor allem der Frage widmen, welche unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten es in schwierigen erzieherischen Situationen gibt und wie man sie ergreift. Dazu werden wir Elemente aus der supervisorischen und systemischen Praxis kennen lernen, mit denen wir gemeinsam zuvor erhobene problematische Szenen aus dem pädagogischen Feld reflexiv bearbeiten werden.

Anmeldung zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr, per E-Mail an: saskia.bender@iew.phil.uni-hannover.de

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1; MA Bw PF 2.3

BW PF 2.4: Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität**Pädagogische Professionalität: zwischen Widerspruch und Entgrenzung**

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar Theorien der Professionalisierung pädagogischen Handelns gehen davon aus, das grundlegende Handlungsproblem der pädagogischen Berufspraxis bestehe in dem "kunstvollen" Umgang mit bzw. der gelungenen Vermittlung von widersprüchlichen Handlungsanforderungen (z.B. fördern und auslesen). Daneben zeigt sich aber auch eine Tendenz pädagogischen Handelns, sich in (Selbst-)Widersprüche zu verstricken und entgrenzend zu agieren. Das Seminar widmet sich diesem Themenkomplex. Im ersten Teil werden die einschlägigen professionalisierungstheoretischen Modelle diskutiert. Im zweiten Teil werden wir uns dann auf der Grundlage von Interaktionsprotokollen Fallrekonstruktionen zur Widersprüchlichkeit und zur Entgrenzung pädagogischen Handelns zuwenden.

Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ C2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Studierende des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: andreas.wernet@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung M.Ed. SoP C2; M.A. Bw PF 2.4

BW PF 2.5: Lehrveranstaltung zu Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis

Geist und Form: Transzendente Konzepte in Malerei und Plastik

Seminar, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.11.2010 - 03.11.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.11.2010 - 17.11.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2010 - 01.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.12.2010 - 08.12.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2010 - 11.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2010 - 15.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.01.2011 - 12.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2011 - 02.02.2011, 6303 - 403

Kommentar Unter Transzendenz versteht man das Überschreiten der Grenzen des sinnlich Erfahrbaren, aber auch das Loslösen vom Diesseits. Viele Künstler haben die Formfindungen und die konkreten materiellen Realitäten ihrer Arbeiten als plastische Äquivalente geistiger Konzepte begriffen. In besonderem Maße hat seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Abstraktion transzendentes Denken und Kontemplation in sichtbare und sinnlich erfahrbare Formenwelten zu übersetzen versucht. Anhand der Analyse von Werkbeispielen aus verschiedenen Epochen möchten wir in diesem Seminar erkunden, wie transzendente Inhalte und spirituelle Konzepte über die Jahrhunderte hinweg in Malerei und Plastik in sichtbare Formen übersetzt wurden. Der Blick auf das Spannungsfeld zwischen individuellen Künstlerpositionen mit ihren Unschärfen und Widersprüchen und dem verbindlichen Verkündigungsanspruch zwischen christlichen (Bild-)Traditionen und Avantgarde ist ein vor allem für die Moderne relevanter Begleitaspekt dieser Betrachtung.

Die Blocktermine dienen der Arbeit vor Originalen.

Studien-/Prüfungsleistung: nach Absprache

Bemerkung Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!**Literatur** Begleitlektüre wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**Konkreter Film / Film und Video im Experiment**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 1-3, Max. Teilnehmer: 10

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 406

Kommentar KünstlerInnen setzten das Medium Film in ihren Werken beispielsweise der Verwesung in der Gartenerde oder extremen Lichtverhältnissen aus. Sie bearbeiteten das Filmmaterial mit Nägeln, ... In solchen Experimenten mit dem Material, der Dauer, der Präsentationsform, ... wird das Medium Film oder auch Video künstlerisch hinsichtlich seiner jeweiligen Eigenstrukturen befragt. In diesem Theorie-Praxis-Seminar sollen anhand von theoretischen Reflexionen (auch anhand von Werkbeispielen) und eigenen künstlerischen Gestaltungen mit den Medien Film und/oder Video eine experimentierfreudige Untersuchungen erarbeitet werden. Für die praktische Arbeit kann auch die Medienwerkstatt am Mittwoch genutzt werden. Leistungsnachweise Fachpraxis / Modul B bzw. C nach Absprache, nach Rücksprache: Ästhetisches Projekt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt.

Bemerkung Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!**Literatur** Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung, **auch Studien-/Prüfungsleistungen in C.**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Positionen der Moderne: Einführung in die Kunst des 20./21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 403

Kommentar Die Kunst der Moderne zeichnet sich durch viele Wandlungen und unterschiedliche, zum Teil gegensätzliche künstlerische Konzepte aus. In dieser Veranstaltung werden einfürend ausgewählte künstlerische Positionen, Themen und zentrale Fragen der Moderne behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden so Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten. Im Hinblick auf die Veränderung des traditionellen Werkbegriffs werden dabei vor allem auch moderne Werkformen (Collage, Objekt, Installation, Performance etc.) behandelt.

Bemerkung Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Die Veranstaltung am Fr., den 19.11. wird verschoben auf Sa., den 27.11, 10-12 h.

Literatur Begleitliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW PF 3: Fallverstehen und Fallarbeit - Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching
Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching

Seminar, SWS: 2

Bender, Saskia / Heinrich, Martin

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich , + 4x Block nach Vereinbarung

Kommentar Evaluation, Beratung, Supervision und Coaching sind die wohl prominentesten Konzepte/Ansätze, mittels derer in den letzten Jahren ein Feld erschlossen wurde, innerhalb dessen pädagogische Professionelle neue Formen der systematisch-geleiteten Interaktion vorfinden. Diese Konzepte/Ansätze sind oftmals nicht analytisch trennscharf, gleichwohl werden mit ihnen unterschiedliche Zugänge zum pädagogischen Feld bezeichnet. Gemeinsam ist ihnen aber, dass sie - zumindest im Sinne einer professionstheoretisch gefassten pädagogischen Professionalität - im Kern sich auszeichnen durch einen pädagogischen Einzelfallbezug (wenngleich bei Evaluationen dieser Einzelfall auch eine Organisation sein kann). Im Seminar sollen zunächst die Spezifika dieser verschiedenen Ansätze erarbeitet werden. Im Anschluss daran sollen durch Fall- bzw. Praxisberichte von professionellen Akteuren aus diesen Feldern divergente Vorstellungen pädagogischer Professionalität deutlich werden. Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten

Bemerkung M. Ed. BW PF 3

Bildungswissenschaften (PO 2008)
BW 1: Einführung in die Bildungswissenschaften
BW 2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Qualitative Analyseverfahren (Einführung) Gruppe 1 und Gruppe 2

Seminar

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 27.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 04.11.2010 - 03.02.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse in Form von Dozentenvorträgen sowie studentischen Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal je 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit je zwei Blockterminen angeboten:

1. Gruppe:

Erster Termin: 28. Oktober 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 15. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

2. Gruppe:

Erster Termin: 4. November 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 16. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.3.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1:
Datenquellen und Erhebungsmethoden

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung I

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Wissenschaftstheoretische Grundlagen

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die Vorlesung hat zum Ziel, Grundlagen- und damit Reflexionswissen für die Methodenausbildung in den Masterstudiengängen Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaften und Bildungswissenschaften zu vermitteln. Sie besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden zentrale wissenschaftstheoretische Begriffe und Positionen dargestellt und diskutiert. Dabei dienen prominente psychologische bzw. sozial- und bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze, die aus dem Bachelorstudium bekannt sind, als Veranschaulichung. Im zweiten Teil werden - darauf aufbauend - die Forschungslogik und die Grundbegriffe der wichtigsten Varianten sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns erläutert.

Die Klausur findet am 1.2.2011 statt.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Chalmers, A.F. (2006). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Master Bildungswissenschaften (2008)

BW2

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

MA1

Master Bildungswissenschaften (2010)

PM1

PM1.1

BW 3: Pädagogische Psychologie

Allgemeine Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die grundlegenden, beim gesunden Menschen intakten psychischen Funktionen werden am Beispiel von Phänomenen, Theorien und psychologischen Untersuchungen vorgestellt: Wahrnehmen, Denken, Sprechen und Sprachverstehen, Lernen und Gedächtnis, Motivation, Emotion. Dabei werden auch die methodischen Grundlagen, wie die Psychologie zu ihren Erkenntnissen gelangt, und die wichtigsten theoretischen Richtungen (Paradigmen) behandelt.

Um Anmeldung in StudIP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.

Die Vorlesung ist für Master-Studierende konzipiert; sie ist nicht für FÜBA-Studierende geeignet.

Einführungsliteratur:

E. E. Smith et al. (2007). Atkinsons und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Weitere Literatur in der Vorlesung.

Die Klausur findet am Dienstag, dem 8. Februar statt.

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2.1

Entwicklungspsychologie

Vorlesung

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - E001

Kommentar

In der Vorlesung werden zunächst Gegenstand, Geschichte und Methoden der Entwicklungspsychologie dargelegt. Die nachfolgenden Termine sind der Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche gewidmet, wie der kognitiven und der motivationalen Entwicklung. Dabei findet sowohl eine Auseinandersetzung mit klassischen Autoren statt, etwa Jean Piaget oder Lawrence Kohlberg, als auch mit zeitgenössischen Ansätzen. Im Zentrum werden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter stehen, das Erwachsenenalter und das höhere Alter werden aber ebenfalls Berücksichtigung finden.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Die Klausur findet am Freitag, den 4. Februar 2011 von 18-20 Uhr in den beiden Hörsälen (6304.001 und 6304.-101) in der Bismarckstr. 2 statt.

Literatur:

Brandtstädter, Jochen & Lindenberg, Ulman (Hrsg.) (2007): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Oerter, Rolf & Montada, Leo (Hrsg.) (2008): Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2

BW 4: Theorien und Konzepte der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW 5: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

BW 6: Lebenslanges Lernen

**Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens -
Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen
Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern**

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung

BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

BW 7: Weiterbildungsberatung

Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar, SWS: 2

Brödel, Rainer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 233

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 233

Kommentar

Gemeinsam erarbeiten wir sowohl einen Überblick als auch Vertiefungen zu dem erwachsenenbildnerischen Aufgabenbereich der Zielgruppenarbeit (ZA). Generell versteht man in der Erwachsenenpädagogik einschließlich der Theorie außerschulischer Jugendbildung unter ZA ein didaktisches Planungsprinzip und eine pädagogisch homogenisierende Organisationsform. Bei dieser werden die Themenstellung, Ziele und Ansatzpunkte von Bildungsarbeit in Relation zur Lebenslage sowie zentral erachteter Problemstellungen für einzelne gesellschaftliche (Teil-)Gruppen gewonnen und begründet. Entsprechend kann sich bei theoretisch-konzeptionellen Überlegungen zur Zielgruppendefinition, Lernmotivation sowie zum Bildungsverhalten und zu den Anwendungsbezügen des zu Lernenden nicht auf die planerische Außensicht sozialstatistischer Merkmale beschränkt werden. Darüber hinaus interessieren im Hinblick auf eine gelingende Bildungsarbeit gerade die häufig bildhaften Selbst- und Gesellschaftsinterpretationen der (potenziellen) Teilnehmenden, die (bildungs-)biographischen Erfahrungen sowie jene Deutungsmuster des Alltagslebens, welche als Relevanzhorizont für die Entfaltung oder auch die Behinderung von Lerninteressen und Bildungsmotiven gelten können. Entsprechend einer mittels staatlicher Weiterbildungspolitik verfolgten Krisenbewältigungspraxis, welche sich als Pädagogisierung gesellschaftlicher Probleme umschreiben lässt, fächert sich heute das Spektrum für die Weiterbildung bedeutsamer Zielgruppen auf. Aktuelle Beispiele lauten etwa: Analphabeten, Arbeitslose, Aussiedler, Frauen nach der Familienpause, Migranten, Ruheständler etc.

Bemerkung

In dieser Lehrveranstaltung wird eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden in Form von Lektürearbeit sowie die Übernahme von Referaten etc. erwartet.

BM PM 6.1; BW 7.1; D EB/aJB 2.6

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Brödel, R.: Weiterbildung mit Arbeitslosen. In: Tippelt, R./Hippel, A. von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden 2010, S. 905-916

Siebert, Horst: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Neuwied 2000 etc. (diverse Auflagen)

Kade, S.: Altern und Bildung. Eine Einführung. Bielefeld 2009, 2. Aufl

BW 8: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

Bildungs-un-gerechtigkeit: Theoretische und empirische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Dietrich, Fabian / Thieme, Nina

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

Kommentar

Internationale Vergleichsstudien, insbesondere PISA 2000 und 2003, haben in Bezug auf das deutsche Bildungssystem Chancengleichheit als Illusion dechiffriert und Bildungs-un-gerechtigkeit (wieder) ins Zentrum disziplinärer, aber auch bildungspolitischer und medial inszenierter Debatten gerückt. Hinausgehend über diese, im Diskurs hochgradig Konsens erfahrende Herstellung einer Verbindung der Thematisierung von Bildungs-un-gerechtigkeit mit PISA erscheint Bildungs-un-gerechtigkeit als äußerst uneinheitliches Konstrukt. So wird innerhalb der sich um den Begriff der Bildungs-un-gerechtigkeit zentrierenden Diskurse auf normative Konzepte wie Chancen-un-gerechtigkeit, Chancen-un-gleichheit, Un-Gleichheit, Befähigungs-un-gerechtigkeit oder Anerkennungs-un-gerechtigkeit rekurriert. Diese auffällige begriffliche Polysemie eröffnet vielfältige theoretische und empirische Perspektiven und bildet den Ausgangspunkt des Seminars. Das Seminar ist thematisch an die Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ gekoppelt. In Form eines Lektürekurses werden die Themen der Vorlesung vor- und nachbereitet sowie um theoretische Grundlagen ergänzt, um so eine systematische Verortung der in der Ringvorlesung diskutierten theoretischen Zugänge und aktuellen empirischen Forschungsprojekte zu ermöglichen. Der Besuch der Ringvorlesung ist daher integraler Bestandteil der zu erbringenden Studienleistung und wird in der Bemessung des Arbeitsaufwandes berücksichtigt.

Das Seminar ist thematisch an die Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ (Mi. 16.00-18.00h, Raum 1211.307, Beginn: 27.10.2010) gekoppelt.

Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00

Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare EW 2.2 bzw. LSo C2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Die Studierenden des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: nina.thieme@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung

M. Ed. LG EW 2.2; M. Ed. LSo C2; BW PM 7.1; MA Bw 8.1

Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit (Ringvorlesung)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Dietrich, Fabian / Thieme, Nina

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

In Folge der Veröffentlichung internationaler Vergleichsstudien, wie PISA 2000 und 2003, rückten die Debatten um Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit im Schulsystem (wieder) ins Zentrum medialer, bildungspolitischer und wissenschaftlicher Aufmerksamkeit. Die sich daraus ergebenden Diskussionen sind durch auffällige, teils stillschweigende, teils explizite Divergenzen hinsichtlich der Frage, was unter dem Begriff Bildungs-un-gerechtigkeit verstanden werden kann und verstanden werden soll, gekennzeichnet. Verwiesen wird auf so unterschiedliche normative Konzepte wie Chancen-un-gerechtigkeit, Chancen-un-gleichheit, Un-Gleichheit, Befähigungs-un-gerechtigkeit oder Anerkennungs-un-gerechtigkeit. Diese auffällige begriffliche Polysemie eröffnet vielfältige theoretische und empirische Perspektiven, die in der Ringvorlesung durch Vorträge ausgewiesener Expertinnen und Experten zum Thema erörtert werden sollen.

Der genaue Veranstaltungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters 2010/2011 auf der Homepage des IEW sowie per Aushang bekanntgegeben.

Der Besuch der Ringvorlesung steht allen interessierten Studierenden offen - keine Anmeldung erforderlich - und ist auch unabhängig von der Teilnahme am Seminar „Bildungs-un-gerechtigkeit: Theoretische und empirische Perspektiven“ möglich. Wer an dem Seminar teilnehmen möchte, meldet sich bitte dort an.

Bemerkung

M. Ed. LG EW 2.2; M. Ed. LSo C2; MA Bw PM 7.1; MA Bw 8.1

BW 9: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

Evaluations- und Effektivitätsforschung

Vorlesung

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt - und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Veranstaltung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmenevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um ausgewählte Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen, Einzelfallstudien) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen untersucht werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten Handlungsfeld entsprochen werden kann.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA3:
Intervention in Theorie und Praxis

Master Bildungswissenschaften (PO 2008) : BW9: Methodologie
bildungswissenschaftlicher Forschung II

Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 8.1

Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA1

Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW9

Master Bildungswissenschaften (PO 2010) : BW PM 8.2

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung

BW 10: Gruppen leiten und moderieren

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

**Interkulturelle, gendergemäße oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/
Weiterbildung: Didaktik und Methodik**

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung

BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Rauw, Regina / Jantz, Olaf / Reinert, Ilka / Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001

Winker, Gabriele / Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

BW 11: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung**Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung**

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale theoretische Fragestellungen der Erwachsenenbildungsforschung zu geben. Das Seminar basiert weitgehend auf eigenständiger Lektüre und ihrer Nachbereitung in der Veranstaltung.

Bemerkung

BW EB 2.1; BW 11.1; Diplom EB/aJB

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004.

Kade / Nittel / Seitter: Einführung in die Erwachsenenbildung / Weiterbildung. Stuttgart 2007

Lehr-Lernforschung zur EB/WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Dieses Seminar knüpft an die Veranstaltung "Theoretische Grundlagen der EB" an und vertieft empirische Forschungen zur Lehr- und Lernforschung.

Bemerkung

BW EB 2.2; BW 11.2; Diplom EB/aJB 2.3

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Theorie und Forschung im internationalen Vergleich

Seminar

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Interkulturelle Kommunikation und internationale Regelungen gewinnen im gesamten Bildungssystem und insbesondere in der Erwachsenenbildung zunehmenden Bedeutung. In diesem Seminar werden folgende Themen behandelt:

Empfehlungen supranationaler Organisationen (OECD, UNESCO, EU, Weltkonferenz...)

International vergleichende Statistiken zur Weiterbildungsbeteiligung

Internationale Lehr-, Lern- und Motivationsforschungen

Der Europäische Qualifikationsrahmen für Fremdsprachen

Theorien und Bildungsangebote zur interkulturellen Kommunikation

Ausgewählte Projekte in europäischen Ländern

Bemerkung BW EB 2.3; BW 11.3; D EB/aJB 2.3

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Zeuner, Christine/Faulstich, Peter (2010): EB-Resultate der Forschung. Weinheim

BW 12: Psychologie der Erwachsenenbildung

BW 13: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger / Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar führt in die Analyse der Umfeldbedingungen betrieblicher Weiterbildung ein. Hierzu wird überprüft, inwiefern der Begriff „Arbeit“ für eine Analyse externer Bedingungen und das Konzept der „Organisationskultur“ für eine Analyse interner Bedingungen fruchtbar gemacht werden können. Hieran schließt eine Reflexion des Phänomens der „Beschleunigung“ an. Ferner werden die Bedingungen einer Anerkennungskultur im Betrieb diskutiert.

Die theoretischen Modellvorstellungen werden anhand sozialwissenschaftlicher Texte erarbeitet und in bildungstheoretischer Perspektive interpretiert.

Bemerkung Der Vorbereitungstermin ist verbindlich und eine kontinuierliche Teilnahme wird vorausgesetzt.

BW EB 3.1; BW 13.1; Diplom EB/aJB 2.1 / 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Kühl, S.: Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld: transcript 2004. (Seminarlektüre)

Tietel, E.: Emotion und Anerkennung in Organisationen. Münster u.a.: Lit 2003

Kunze, D.: Lerntransfer im Kontext einer personenzentriert-systemischen Erwachsenenbildung. Wie Wissen zum (nicht) veränderten Handeln führt. Köln 2003

Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildungen: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interdependenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe / Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung BW EB 3.2; BW 13.2; D EB/aJB: 2.1 / 2.4

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar vermittelt ausgehend von systemischen Ansätzen zunächst einen Einblick in betriebliche Strukturen und Wirkmechanismen. Anhand betrieblicher Fallstudien wird anschließend die Methode der Fallstudienarbeit als Instrument der Organisationsentwicklung und als Gestaltungselement für Seminare in der Erwachsenenbildung vorgestellt.

Bemerkung BW EB 3.3; BW 13.3; D EB/aJB: 2.1 / 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Göhlich, M/ Hopf, C./ Sausele (Hrsg.)(2005): Pädagogische Organisationsforschung

Willke, H. (1994): Systemtheorie II: Interventionstheorie

Belz, F.-M. (2004): Entwicklung von Fallstudien für die Lehre

BW 14: Planung, Durchführung und Evaluation eines Forschungsprojektes im Bereich der Erwachsenenbildung

Vertiefungsrichtung Berufspädagogik

BW 15: Aktuelle Ansätze und Ergebnisse berufspädagogischer Forschung

BW 16: Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW 17: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen".
Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet.

Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

BW 18: Planung, Durchführung und Evaluation eines empirischen Forschungsprojektes

Funktionale und Angewandte Linguistik / Functional and Applied Linguistics

Grammatikalische Beschreibung/ Grammatical Description (FAL 1)

Formale Syntax

Seminar, SWS: 2

Schlobinski, Peter

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 503 II 503

Kommentar Im Seminar werden die formalen, mathematischen Grundlagen oberflächensyntaktischer Ansätze (Lieb-Ansatz) erarbeitet und auf ihre Widerspruchsfreiheit und Anwendbarkeit geprüft. Basiskenntnisse der Eisenberg-Grammatik und der Mengenlehre werden vorausgesetzt. An dem Seminar werden auch Doktoranden teilnehmen. Ein Skript wird zu Beginn des Seminars verteilt, eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkung Persönliche Anmeldung.

Theorien und Methoden der Linguistik / Linguistic Theory and Methodology (FAL 2)

Empirische Methoden in der Sprachwissenschaft

Seminar, SWS: 2

Mathias, Alexa

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 109 II 109

Kommentar Die Veranstaltung führt in das wissenschaftliche Arbeiten auf Basis sprachlicher Daten ein. Im Vordergrund steht die Vermittlung methodischer Kompetenzen für die Beschreibung sprachlicher Produkte auf unterschiedlichen linguistischen Ebenen, daher ist es ratsam, den Einführungskurs bereits absolviert zu haben. Die Veranstaltung richtet sich explizit auch (aber nicht ausschließlich) an Studierende, die das Teilmodul S 1.3 der alten Bachelor-Prüfungsordnung noch verpflichtend absolvieren müssen.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 40, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Albert, Ruth & Koster, Cor (2002). *Empirie in Linguistik und Sprachlehrforschung*. Tübingen
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike (2006). *Korpuslinguistik: Eine Einführung*. Tübingen
Scherer, Carmen (2006). *Korpuslinguistik*. Heidelberg
Schlobinski, Peter (1996). *Empirische Sprachwissenschaft*. Opladen
Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat eingestellt.

Funktionale Grammatiktheorien

Seminar, SWS: 2

Smirnova, Elena

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns vorrangig mit den neueren Grammatiktheorien beschäftigen, die als sogenannte „funktionale“ Sprachtheorien bekannt sind. Die Veranstaltung gliedert sich grob in zwei Teile. Zunächst werden allgemeine Begriffe wie "Sprache", "Grammatik", "Zeichen", "Regel", "Funktion" etc. diskutiert und eine kurze Einführung in die Geschichte der Grammatiktheorien (bis in das späte 20. Jahrhundert) gegeben. Im zweiten Teil des Seminars werden moderne Grammatiktheorien (Kognitive Grammatik, Konstruktionsgrammatik, Funktionale Grammatik, Systemisch-Funktionale Grammatik) vorgestellt.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bemerkung Teilnehmerzahl 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Smirnova, Elena /Mortelmans, Tanja (2010): *Funktionale Grammatik: Konzepte und Theorien. deGruyter Studienbuch*. Berlin usw.: de Gruyter.

Fremdsprachenkenntnisse / Foreign Language Skills (SK 1)

Medienkommunikation / Media and Communication (FAL 3)

Gebrauchstexte und Textoptimierung

Seminar, SWS: 2

Siever, Torsten

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 109 II 109

Kommentar Dank Gebrauchstexten sind wir in der Lage, Computer und Kaffeemaschinen zu bedienen, den Weg zu einem unbekanntem Ort zu finden, eine neue Speise zuzubereiten, kurz: uns in der Welt zurechtzufinden. Im Seminar werden Grundlagen der spezifischen Textproduktion mit den Parametern Textverständlichkeit, Textverständnis und Textverstehen erarbeitet sowie verschiedene Gebrauchstexte wie Gebrauchsanleitungen, Fahrzielassistent-Anweisungen und Rezepte untersucht.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Sprachökonomie in Medien

Seminar, SWS: 2

Siever, Torsten

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 109 II 109

Kommentar Newsticker, Kleinanzeige, Verkehrsmeldung: In vielen massenmedialen Kommunikationsformen wird (sprach)ökonomisch kommuniziert. Welche Formen sprachlicher Ökonomie es gibt und welche darin in welcher Weise verwendet werden, sind Gegenstand des Seminars. Damit spielen Aspekte der empirischen Medienanalyse ebenso eine Rolle wie alle klassischen Bereiche der Linguistik (bes. Morphologie, Syntax, Semiotik, Semantik).

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Wurzel, Wolfgang U. (2001). "Ökonomie". In: Haspelmath, Martin et al. (Hrsg.). Sprachtypologie und sprachliche Universalien. Ein internationales Handbuch. Berlin New York. S. 384-400.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Seminarbeginn verteilt.

Auslandsstudium, Praktikum / Study Abroad, Internship (SK 2)

Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change (FAL 4)

Gesprochene vs. geschriebene Sprache

Seminar, SWS: 2

Stathi, Katerina

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 109 II 109

Kommentar Sprache variiert auf vielen Dimensionen, von denen eine das Medium ist (oral - schriftlich). Obwohl die Sprachwissenschaft das Primat der gesprochenen Sprache anerkennt (d.h. die Tatsache, dass gesprochene Sprache phylogenetisch und ontogenetisch vor der Schriftsprache erworben wird), ist gesprochene Sprache nicht ausreichend untersucht. In diesem Seminar sollen Möglichkeiten und Techniken aufgezeigt werden, mit denen wir das gesprochene Deutsch empirisch untersuchen können. Dabei werden wir uns die Variation von gesprochener und geschriebener Sprache auf mehreren Analyseebenen (z.B. Morphologie, Syntax) anschauen und uns fragen, ob hinter der synchronen Variation auch Tendenzen des Sprachwandels erkennbar sind. Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Fachtexte wird vorausgesetzt.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Historische Syntax

Seminar, SWS: 2

Smirnova, Elena

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 113 II 113

Kommentar In diesem Seminar wird im ersten Teil ein Exkurs über die wichtigsten Erscheinungen des Sprachwandels im Allgemeinen und des syntaktischen Wandels im Besonderen angeboten. Wir werden die Eigenschaften von syntaktischem Wandel beleuchten und diskutieren und diesen von anderen Arten von sprachlichem Wandel abgrenzen. Im zweiten Teil werden ausgewählte Phänomene der historischen Syntax des Deutschen behandelt, wie z.B. die Entwicklung des Artikelsystems, Verteilung der starken und schwachen Adjektivflexion, Abbau des Genitivs, Entwicklung der analytischen Verbformen, Wortstellungsveränderungen usw. Wir werden uns mit den früheren Sprachstufen des Deutschen beschäftigen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch und Frühneuhochdeutsch), Beispiele von syntaktischem Wandel anhand von Korpus-Daten beschreiben sowie unterschiedliche Erklärungsversuche analysieren und diskutieren. Literaturliste und Referatsthemen werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Sprachkontrast und Sprachwandel / Language Variation and Language Change (FAL 5)

English and German in Comparison and Contrast

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer / Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 003 II 003

Kommentar

This seminar will present a comprehensive and fine-grained analysis of the major contrasts between English and German with the aim of showing how far two closely related languages have moved apart and of providing new foundations for the study and the teaching of English from the perspective of German and the study of German from the perspective of English. This advanced seminar will be based on a thorough exploration of the relevant literature on the two languages and on language typology in general. Areas that will be covered include inflectional morphology, tense and aspect, grammatical relations, internal and external possessors, voice: active and passive, reflexivity and intensification, word order and sentence types, *wh*-movement and relativization, non-finite subordination, and contrasts in the lexicon.

Please register for this advanced seminar on Stud.IP by October 1, 2010, and check there for updates and additional information as the winter term approaches.

Prerequisites for SL certificate will be specified in class and/or Stud.IP

For further information: rainer.schulze@engsem.uni-hannover.de

Bemerkung

LingA1, LingA2 / FAL5.1, FAL 5.2

Literatur

The seminar will be based on the following textbook: König, Ekkehard and Volker Gast. 2009. *Understanding English-German Contrasts*. 2nd ed. Berlin: Erich Schmidt Verlag. Parts of the book will be made available in a reader.

Mehrsprachigkeit und Multiliteralität / Multilingualism and Multiliteracies (FAL 6)

Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Der Spracherwerb wird in der Veranstaltung als konstruktiver Prozess dargestellt, der in der frühen Interaktion zwischen Mutter und Säugling beginnt. Außer mit dem genaueren Verlauf des Erstspracherwerbs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Ansätzen, die zur Erklärung angeboten werden. Auch Fragen des Zweitspracherwerbs sowie Aspekte des Fremdsprachenlernens werden berührt, können aber aus Zeitgründen nicht umfassend behandelt werden.

Die zugrundeliegenden Texte sind zum Teil in englischer Sprache verfasst, so dass gute rezeptive Englischkenntnisse empfehlenswert sind.

Arbeitsform: Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet.

Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die z.B. als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Zum Einstieg: <http://www.mutterspracherwerb.de/>

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/libac.html>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Barrett, Martyn (Hg.) (1999): *The development of language*. East Sussex.

Bhatia, Tej K./Ritchie, William C. (eds.) (2006): *The Handbook of Bilingualism*. Malden/Oxford/Victoria.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): *Erst- und Zweitspracherwerb*. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Hoff, Erika/Shatz, Marilyn (eds.) (2007): *Blackwell Handbook of Language Development*. Blackwell Publishing.

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): *Deutsch als Zweitsprache*. Paderborn (UTB).

Meibauer, J. u. a. (2002): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): *Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition*. New York and London: Routledge

Steinbach, Markus u.a. (2007): *Schnittstellen der germanistischen Linguistik*. Stuttgart:

Metzler (darin Kapitel 4). Szagun, Gisela (2008): *Sprachentwicklung beim Kind*.

Weinheim: Beltz (völlig neu bearbeitete Auflage)

Tomasello, Michael (2005): *Constructing a language. A usage-based theory of language acquisition*. Harvard University Press (Paperback)

Ausführliche Literaturangaben unter:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/4005.html>

Mehrsprachigkeit

Seminar

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar

Nach wie vor wird im deutschen Bildungssystem Mehrsprachigkeit eher als Ausnahme, Einsprachigkeit hingegen als Regel gesehen. Dies entspricht jedoch nicht der Realität an vielen deutschen Schulen, insbesondere in Ballungsgebieten. Im monolingualen Habitus leben viele Vorurteile aus den Anfängen der Mehrsprachigkeitsforschung fort, die Mehrsprachigkeit als Hemmnis für die kognitive Entwicklung von Kindern ansehen. Im Seminar werden wir uns dem Zweit- und Fremdspracherwerb aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern und uns mit verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Aspekten von Bilingualität/Mehrsprachigkeit beschäftigen. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Spracherwerb und Sprachvermittlung / Language Acquisition and Language Teaching (FAL 7)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 503 II 503

Kommentar

In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, unter Anleitung praktische Lehrerfahrung auf dem Gebiet des Deutschen als Zweitsprache zu erwerben. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden Förderunterricht für SchülerInnen mit Migrationshintergrund erteilen. Begleitet wird die Veranstaltung durch Sitzungen im Plenum, in denen u.a. Präsentationen zu ausgewählten didaktischen bzw. grammatischen Themen ausgearbeitet werden. Anzufertigen ist ferner ein Lehtagebuch, in dem die Arbeit mit den SchülerInnen dokumentiert wird.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur von Studierenden mit ausgezeichneter Sprachkompetenz im Deutschen belegt werden. Die "Einführung in die Linguistik" sollte erfolgreich absolviert sein, möglichst auch die "syntaktische Analyse". Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweis: Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie zuerst S 7.1 oder S 7.2 (oder beide gleichzeitig) belegen. Im Idealfall beginnen Sie mit der Theorie und schließen das Praxisseminar im Folgesemester an.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin neueste Auflage.

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München neueste Auflage.

Gerlind Belke: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

G. Neuner/St. Glienicke/W. Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. 2002.

Heidi Rösch (ed.): Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Sekundarstufe 1. Braunschweig 2005.

Den SeminarteilnehmerInnen wird ein Reader zur Verfügung gestellt!

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Im Kern der Veranstaltung steht das eigene Unterrichten des Deutschen als Fremd- und/oder Zweitsprache an Kleingruppen von ausländischen Studierenden oder von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund in verschiedenen Schulformen und außerschulischen Einrichtungen. Begleitend werden in der Veranstaltung theoretische und methodisch-didaktische Voraussetzungen erarbeitet.

Für eine Studienleistung sind a) mindestens 12 Unterrichtseinheiten zu unterrichten und ein Lehtagebuch anzulegen, sowie b) im theoretischen Teil kleinere Präsentationen zu methodisch-didaktischen Themen zu übernehmen. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik, möglichst auch des Grammatikkurses (S2).

Unverzichtbar sind ausgezeichnete Deutschkenntnisse!

Eine ausführliche Literaturliste sowie ein Reader werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Literatur steht ferner im Handapparat (bitte auch Ordner beachten).

Hinweis: Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie zuerst S 7.1 oder S7.2 oder beide gleichzeitig belegen. Im Idealfall beginnen Sie mit der Theorie und schließen das Praxisseminar im Folgesemester an.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Erst im Zusammenhang mit der PISA-Studie ist die unzureichende Sprachkompetenz vieler Schüler und Schülerinnen an deutschen Schulen in das Blickfeld der Öffentlichkeit und der mit der Lehrerbildung befassten Institutionen gerückt. Da die sprachlich heterogene Schulklassen nicht die Ausnahme, sondern die Regel ist, brauchen Kinder mit Migrationshintergrund eine besondere Förderung in ihrer Zweitsprache Deutsch. Nach einem einführenden Überblick über die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache werden zentrale didaktisch-methodische Fragestellungen erarbeitet. Weitere Themen werden die Vermittlung der Fertigkeiten Hören, Lesen und Schreiben sein sowie die Grundlagen der Wortschatz- und der Grammatikarbeit. Konstruktivistische Ansätze werden dabei besonders berücksichtigt. - Teilnahmevoraussetzungen: Die "Einführung in die Linguistik" sollte erfolgreich absolviert sein, möglichst auch die "syntaktische Analyse".

Von allen TeilnehmerInnen wird aktive Teilnahme erwartet. Im Rahmen dieses Seminars kann außerdem die Prüfungsleistung für das Modul S 7 erworben werden. - Hinweis: Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie zuerst S 7.1 oder S 7.2 (oder beide gleichzeitig) belegen. Im Idealfall beginnen Sie mit der Theorie und schließen das Praxisseminar im Folgesemester an.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

HUNEKE, H.-W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 1997.
MÜLLER, K.: Konstruktivistische Lerntheorie und Fremdsprachendidaktik. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 23 (1997), 77-112.
STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache - eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 1999.
FERNSTUDIENANGEBOTE Deutsch als Fremdsprache, hg. vom Goethe-Institut München und der Universität Kassel, unter Beteiligung des DAAD (Langenscheidt). Allg. Hg.: G. Neuner

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2). Arbeitsform: In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in

Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: (Grundlagen der Germanistik; neueste Auflage).

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB). Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003

Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: (neuste Auflage)

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.

Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.

Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Schriftsprache – Erwerb, Theorien, Pathologien

Seminar, SWS: 2

Teichler, Nicole

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar

Ein erfolgreicher Schriftspracherwerb hat viele Voraussetzungen. In diesem Seminar soll sich diesen Voraussetzungen angenähert werden, in dem Grundlagen der Lese- und Rechtschreibentwicklung sowie deren Zusammenhänge betrachtet werden.

Hierfür finden Untersuchungen unterschiedlicher modelltheoretischer Annahmen statt, im weiteren Verlauf wird auf dieser Grundlage über Fördermöglichkeiten gesprochen, Pathologien und deren Ätiologie werden untersucht sowie die Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten analysiert.

Die Teilnahme dieses Seminars setzt aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, voraus.

Prüfungsleistung: Referat mit Ausarbeitung

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 25, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

Wie Kinder sprechen lernen: der normale und der beeinträchtigte Spracherwerb

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar

Mindestens jedes vierte Kind zeigt bei der Schuleingangsuntersuchung individuelle sprachliche Kompetenzen, die regulären bzw. altersgemäßen Spracherwerbsverläufen häufig noch nicht entsprechen: Um als Lehrer/in im Schulalltag einschätzen zu können, ob es sich um reguläre Prozesse oder bereits um relevante Sprachentwicklungsbeeinträchtigungen handelt, werden im Seminar Erwerbsverläufe kontrastiv dargestellt. Exemplarisch werden ausgewählte diagnostische Untersuchungsmethoden sowie Fördermöglichkeiten angesprochen.

Die Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in die Problematik des Spracherwerbs und befasst sich mit Erklärungskonzepten sowie Bedingungsfaktoren wie z.B. die der sprachlichen Sozialisation und Entwicklungsprozessen im Bereich der linguistischen Ebenen.

Die Teilnahme an dem Seminar setzt die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus; eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs folgen in der ersten Sitzung.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30. Bitte tragen Sie sich hierfür verbindlich in Stud.IP ein.

Literatur

Chiat, S. (2000). Understanding children with language problems. Cambridge, New York, Melbourne, Cambridge University Press.

Grimm, H. (2003). Störungen der Sprachentwicklung: Grundlagen- Ursachen- Diagnose. Göttingen, Hogrefe.

Klann- Delius, G. (1999). Spracherwerb. Stuttgart, Metzler Verlag.

Szagan, G. (2001). Wie Sprache entsteht: Spracherwerb bei Kindern mit normalem und beeinträchtigtem Hören. Weinheim, Beltz Verlag.

Aitchison J. (1998). Words in the mind. Oxford, Blackwell.

Karmiloff, K. und Karmiloff-Smith, A. (2002). Pathways to language. Harvard, Harvard University Press.

- weitere Titel folgen in der Veranstaltung -

Masterarbeit / M. A. Thesis

Schnittstellen der Germanistik

Kolloquium, SWS: 2

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Die Veranstaltung mit Kolloquiumscharakter wendet sich an alle, die eine BA- oder MA-Arbeit, eine Staatsexamensarbeit, eine Magisterarbeit oder eine Dissertation bei mir schreiben.

Am Beispiel der in Arbeit befindlichen Projekte und weiteren ausgewählten Bereichen der germanistischen und angewandten Linguistik werden Anschlussmöglichkeiten für theoretische oder angewandte Forschungsvorhaben unter inhaltlichen und methodologischen Gesichtspunkten erörtert. Meinen Forschungs- und Lehrschwerpunkten entsprechend werden Akzente im Bereich der Semantik, des Sprachwerberbs und der Mehrsprachigkeit liegen. Sofern genügend Zeit bleibt, werden wir uns ferner mit den zentralen Thesen der kognitiven Linguistik befassen. Aktive Mitarbeit der TeilnehmerInnen ist erwünscht, eine kurze E-Mail mit inhaltlicher Begründung für die gewünschte Teilnahme bis 14 Tage vor Semesterbeginn erbeten, damit ich besser planen kann:

hans.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Weiterführende Literatur wird bei Veranstaltungsbeginn je nach Bedarfslage der TeilnehmerInnen zusammengestellt.

Hingewiesen sei auf: <http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Steinbach, Markus et al: Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart, Weimar (Metzler) 2007
Evans, Vyvyan/Green, Melanie: Cognitive Linguistics. An Introduction. Edinburgh (Edinburgh University Press) 2006

Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud IP eingestellt.

Religion im kulturellen Kontext

Einführungskurs Master Religion im kulturellen Kontext

Seminar, SWS: 2

Führding, Steffen

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1211 - 436

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1211 - 436

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1210 - C103

Kommentar

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die zum Wintersemester 2010 / 11 das Masterstudium „Religion im kulturellen Kontext“ aufnehmen. Während der drei Tage werden die Strukturen des Studiengangs vorgestellt, wichtige formale Fragen geklärt und ein erster Einblick in die beteiligten Disziplinen gegeben. Zudem werden die Teilnehmer/-innen mit der Infrastruktur, die für den Studiengang wichtig ist (z.B. Bibliotheken), vertraut gemacht. Auch das gegenseitige Kennenlernen wird nicht zu kurz kommen.

Themenauswahl:

Willkommen an der Leibniz Universität Hannover: Strukturen und Einrichtungen

Formaler Aufbau des M.A. Religion im kulturellen Kontext

Inhaltlicher Aufbau des M.A. Religion im kulturellen Kontext

Infrastruktur rund um den Studiengang (Bibliotheken, Medienzentrums, Rechenzentrum und Co.)

Bemerkung

Zusätzlich bietet Steffen Führding eine Beratungssprechstunde für den Master Religion im kulturellen Kontext im Semester an, jeweils montags von 14 bis 15 Uhr nach Voranmeldung per Email: fuehrding@rewi.uni-hannover.de.

Grundmodul Religion und Kultur

Einführung in die Soziologie (Lektürekurs 3)

Seminar, SWS: 2

Söder-Mahlmann, Joachim

Fr, wöchentl., 14:00 - 16:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A210

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden einen umfassenden Überblick über soziologische Fragestellungen und Zugangsweisen zu geben; ein besonderer Schwerpunkt wird die Auseinandersetzung mit der Religion als gesellschaftlichem Phänomen sein.

Im ersten Teil werden wir uns mit den Grundformen von sozialer Differenzierung und Vergesellschaftung befassen, um uns im Anschluß daran der Bedeutung zuzuwenden, die kollektiv geteilte Glaubensanschauungen, und damit auch die Religion für die Gesellschaft (und das Individuum) haben.

Schließlich wird es um das Verhältnis von Glauben und "Fortschritt" gehen. Warum erlebt die Religion in einem (vermeintlich) aufgeklärten Zeitalter so etwas wie eine Wiedergeburt? Welche Erklärungen kann die Soziologie diesbezüglich anbieten - und wo stößt der soziologische Zugang möglicherweise an seine Grenzen?

Bemerkung

ESO, GM, EJS1

Einführung in die Soziologie: Soziologische Theorieparadigmen der Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2

Miller, Max

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - F303 Bahlsensaal

Kommentar

Die Vorlesung behandelt aktuelle Theorieparadigmen der Soziologie: Utilitaristische Handlungstheorie (Rational Choice); Systemtheorie; Kritische Theorie; Kulturtheorien. Im Zentrum der Vorlesung stehen dabei die folgenden Grundfragen:

In welchem Verhältnis stehen Individuum und Gesellschaft (Struktur und Handlung) zueinander? Was ist das Moderne der modernen Gesellschaft? Worin gründet eine soziale Ordnung und was treibt den sozialen Wandel voran? Wie ist sozialwissenschaftliche Erkenntnis möglich?

Bemerkung

ESO, GM, GS

Einführungskurs Religionswissenschaft und Soziologie

Seminar, SWS: 2

Bultmann, Ingo / Führding, Steffen

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A004

Kommentar

Dieser Kurs führt ergänzend zu den Veranstaltungen der Religionswissenschaft und der Soziologie im Grundmodul Religion und Kultur in die Grundlagen der Disziplinen ein. In der Veranstaltung sollen wichtige Grundbegriffe und Theorien der Religionswissenschaft und Soziologie anhand der disziplingeschichtlichen Entwicklung erarbeitet werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse in der Religionswissenschaft und / oder Soziologie.

Bemerkung

GM

Literatur

McCutcheon, Russell T.: Studying Religion: an introduction, London 2007.

Führding, Steffen und Projektgruppe: Religionswissenschaft studieren. <http://www.religionswissenschaft-studieren.de>, Hannover 2010.

Russell T. McCutcheon / Steffen Führding (Co-Autor): Religionswissenschaft studieren, Hannover 2010. Auf: www.religionswissenschaft-studieren.de.

Kaesler, Dirk: Klassiker der Soziologie. Bd. 1. München: Beck 2000.

Kaesler, Dirk: Klassiker der Soziologie. Bd. 2. München: Beck 2000.

Grundkurs Altes Testament/Bibelkunde I (BM 1b)

Seminar, SWS: 2

Johannsen, Friedrich

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

In dieser Überblicksvorlesung mit jeweils anschließendem Übungsteil geht es um eine Grundorientierung über die Entstehung und Überlieferung der Hebräischen Bibel, einen bibelkundlichen Überblick, Kennenlernen wichtiger Themen und Textgruppen sowie eine Einführung in Grundlagen der Auslegung und des Verstehens. Durch Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters kann der Nachweis für Bibelkunde I erworben werden.

Literatur

- Friedrich Johannsen: Alttestamentliche Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart u.a. 4. Aufl. 2010

Grundkurs Geschichte des Christentums (BM 2b, VM 4a)

Seminar, SWS: 2

Noormann, Harry

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, ausgewählte "Knoten- und Wendepunkte der Kirchengeschichte" (P. Biehl) aufzuarbeiten (z.B. Urchristentum, Reformation, Kirchen in der Nazizeit). Die exemplarischen "Sachanalysen" werden in Vorlesungsanteilen in historische Zusammenhänge eingeordnet und verbunden.

Die Teilnehmer/innen sollen sich mit mindestens einem Kernthema intensiver und selbstständig befassen.

Literatur

- Noormann, Harry: Kirchengeschichte (Theologie kompakt), Stuttgart 2006.

- Lachmann, Rainer / Gutschera, Herbert / Thierfelder, Jörg (Hg.): Kirchengeschichtliche Grundthemen, Göttingen 2003.

- Sommer, Wolfgang / Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen, 4. Aufl. 2006.

Grundkurs Neues Testament / Bibelkunde II (BM 1c)

Seminar, SWS: 2

Noormann, Harry

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die Teilnehmer/innen werden in dieser Einführungsveranstaltung

1) die in der religionspädagogischen Praxis bevorzugten Überlieferungen der Evangelien kennen lernen,

2) Grundlagen der historisch-kritischen Textauslegung und neue Methoden der Interpretation erarbeiten und

3) bibelkundliche Kenntnisse erwerben, die am Ende des Seminars zum Nachweis der Bibelkunde II (NT) führen (Klausur).

Die Teilnehmer/innen sind gebeten, sich im Rahmen des Seminars mit einem Text exegetisch und hermeneutisch intensiver zu befassen.

Literatur

- Becker / Johannsen / Noormann: Neutestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart 3. Aufl. 2005

- Annemarie Ohler: dtv-Atlas Bibel, München 2004

- Lukas Bormann: Neues Testament (Theologie kompakt) Stuttgart 2003

Lektürekurs Religionswissenschaft: Religion und Kultur

Seminar, SWS: 2

Antes, Peter

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A004

Kommentar

Das Verhältnis von Religion und Kultur wurde und wird in der Religionswissenschaft immer wieder diskutiert. Sind Religion und Kultur zwei voneinander getrennte Bereiche? Geht Religion völlig in Kultur auf oder bringt Religion Kultur hervor? Auf diese Fragen werden bis heute, je nach wissenschaftlichem Standpunkt, unterschiedliche Antworten gegeben. Das Seminar will unterschiedliche Antwortmöglichkeiten aus der Religionswissenschaft vorstellen und diskutieren. Dabei wird es genauso notwendig sein, sich mit verschiedenen Religions- und Kulturdefinitionen auseinanderzusetzen und diese einzuordnen, sowie die kulturkritische Funktion der Religionswissenschaft zu thematisieren.

Bemerkung

GM

Plenarmodul 1
Begleitkolloquium: Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs mit Religionen und sogenannten Sekten

Kolloquium, SWS: 2

Führding, Steffen

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

Ringvorlesung: Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs mit Religionen und sogenannten Sekten

Vorlesung, SWS: 2

Führding, Steffen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 105, Eröffnungsvortrag von Johannsen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.11.2010 - 02.11.2010, 1211 - 105

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.12.2010 - 07.12.2010, 1211 - 105

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 105

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2011 - 01.02.2011, 1211 - 105

Plenarmodul 2**Begleitkolloquium: Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs mit Religionen und sogenannten Sekten**

Kolloquium, SWS: 2

Führding, Steffen

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

Ringvorlesung: Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs mit Religionen und sogenannten Sekten

Vorlesung, SWS: 2

Führding, Steffen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 105, Eröffnungsvortrag von Johannsen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.11.2010 - 02.11.2010, 1211 - 105

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.12.2010 - 07.12.2010, 1211 - 105

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 105

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2011 - 01.02.2011, 1211 - 105

Themenmodul Religion(en) in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

From Neo-Traditionals to Neo-Pentecostals: Millennial and Apocalyptic Movements in Africa

Seminar, SWS: 2

Hackett, Rosalind

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - A004

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - A004

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - A004

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - A004

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1146 - A004

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1146 - A004

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1146 - A004

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1146 - A004

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1146 - A004

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1146 - A004

Kommentar

This workshop aims to introduce students to the diverse range of religious movements in Africa associated with the belief in an imminent new age of salvation and radical social transformation. Traditional, Christian, and Muslim expressions of millennialism and apocalypticism will be examined in both their historical and contemporary contexts. There will also be discussion of how these religious ideas, discourse, and imagery can become embedded in popular culture.

Bemerkung
Literatur

TM 1, TM 2, TM 3

Literatur:

Steyn, Christine. 2000. "Millenarian Tragedies in South Africa: The Xhosa Cattle-Killing Movement and the Bulhoek Massacre." In *Millennialism, Persecution, and Violence: Historical Cases*, ed. Catherine Wessinger, 185-202. Syracuse: Syracuse University Press.

Soares, Benjamin F. 2003. "A Warning about Imminent Calamity in Colonial French West Africa: The Chain Letter as Historical Source." *Sudanic Africa* 14: 101-14.

Mayer, Jean-François. 2001. "The Movement for the Restoration of the Ten Commandments of God." *Nova Religio: The Journal of Alternative and Emergent Religions* 5, no. 1: 203-10.

Walliss, John. 2005. "Making Sense of the Movement for the Restoration of the Ten Commandments of God." *Nova Religio: The Journal of Alternative and Emergent Religions* 9, no. 1: 49-66.

Glaube und Vernunft. Einführung in die Religionsphilosophie

Seminar, SWS: 2

Görtz, Heinz-Jürgen

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Kommentar Ausgehend von der Fragestellung Benedikts XVI. in seiner Regensburger Vorlesung 2006 will die Lehrveranstaltung klassische Gestalten des Verhältnisses von Glaube und Vernunft in Geschichte und Gegenwart vorstellen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, sich urteilsfähig in den wissenschaftlichen religionsphilosophischen Diskurs einzubringen

Literatur Benedikt XVI.: Glaube und Vernunft. Die Regensburger Vorlesung. Freiburg/Basel/Wien 2006.
Enders, M./Zaborowski, H. (Hg.): Phänomenologie der Religion. Zugänge und Grundfragen, Freiburg/München 2004.
Welte, B.: Religionsphilosophie, 5. Aufl. Frankfurt a.M. 1997.

Kirchengeschichte Preußens ab 1918 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2

Riechmann, Jens

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 402

Kommentar Mit dem Ende des I. Weltkrieges stehen die evangelischen Landeskirchen in Deutschland vor großen Herausforderungen. Sie sind gezwungen, sich nach dem Ende des Summepiscopats neu zu organisieren. Hierzu gehören nicht nur die Ausarbeitung einer neuen Kirchenverfassung und die Regelung des Verhältnisses zur Weimarer Republik, sondern auch die Organisation der Beziehungen zu den Kirchengemeinden, die im Zuge des Versailler Vertrages nicht mehr Teil des Deutschen Reiches sind. Diese Themen will das Seminar am Beispiel der altpreußischen Landeskirche in den Blick nehmen. Bezogen auf diese sollen auch die Ereignisse des Kirchenkampfes während der NS-Zeit näher untersucht werden.

Literatur - Besier, Gerhard u. Eckhard Lessing (Hg.): Die Geschichte der Evangelischen Kirche der Union. Bd. III: Trennung von Staat und Kirche. Kirchlich-politische Krisen. Erneuerung kirchlicher Gemeinschaft (1918-1992), Leipzig 1999.
- Scholder, Klaus: Die Kirchen und das Dritte Reich. Band 1: Vorgeschichte und Zeit der Illusionen 1918-1934, Berlin 1977.
- Scholder, Klaus: Die Kirchen und das Dritte Reich. Band 2: Das Jahr der Ernüchterung 1934. Barmen und Rom, Heidelberg 1985.

Religion und Konflikt

Seminar, SWS: 2

Manemann, Jürgen

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011

Kommentar **26.10.2010** **Einführung und Festlegung des Verlaufsplanes**

09.11.2010 **Der Kampf der Kulturen - S. Huntington**

23.11. 2010 **Religion in Pluralisierungsprozessen**

07.12.2010 Was ist Fundamentalismus?

Frei., 17.12.2010 **I. Der 11. September 2001: Religion und Terrorismus (14-16 Uhr)**

II. Verfassungsdiskurse (16-18 Uhr)

III. Staatliche Zivilisierung der Religionen (18-20 Uhr)

Sa., 18.12.2010 **I. Kulturwissenschaftlicher Antimontheismus (9-11 Uhr)**

II. Verteidigung des biblischen Monotheismus (11-13 Uhr)

III. Neue Religionskritik: Das Manifest des evolutionären Humanismus (14-16 Uhr)

11.01.2011 Zivilisierung der Gewalt durch Religion-R. Girard

18.01.2011 Religion und Öffentlichkeit

25.01.2011 Abschlussdiskussion und Evaluation

Vortragsraum, Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover, Gerberstr. 26, RelGes, Die 16-18 Uhr (26.10; 09.11; 23.11; 07.12; 11.01; 18.01, 25.01 u. 17..12 von 14-20 Uhr u. 18.12. von 9-16 Uhr), Beginn: 26.10.09

Im Seminar wird der Zusammenhang von Religion und Konflikt in einem zweifachen Sinn analysiert: Zum einen wird Religion als Ursache für Konflikte dargestellt; zum anderen werden ihre Potenziale zur Konfliktlösung herausgearbeitet.

Literatur

Ein Reader wird in der ersten Sitzung verteilt.

Sozialpsychologische Dimensionen der Konflikttransformation: Das Winnicott'sche Konzept der Übergangsräume und seine Relevanz in der Friedensarbeit

Seminar, SWS: 2

Becker, David

Mi, 14-täglich, 14:00 - 17:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A310

Kommentar Konfliktbegriffe aus der Politikwissenschaft (Galtung, Ropers, Lederach, Bourdieu) werden psychoanalytischen Konfliktbegriffen (Freud, Balint, Winnicott, Kinston, Cohen) gegenübergestellt und diskutiert. Dabei geht es immer auch um das Verständnis von Gewalt und Aggression. Fokussiert wird dann ein genaues Verständnis der Winnicott'sche Konzeption des/der Übergangraumes/ Übergangsphänomene/ Übergangsobjekte erarbeitet und der Bedeutung dieser Konzeption in verschiedenen Praxisgebieten der Friedensarbeit (Südafrika, Nepal, Tadschikistan, Palästina) nachgegangen. Gefragt wird hier insbesondere nach den symbolischen Verarbeitungsräumen, die notwendig sind, wenn Gesellschaften extrem gewalttätige Konflikte überwinden sollen.

Bemerkung TM1, ATL-GK, H5, H6, EJS5

Vom Summus episcopus zum Reichsbischof am Beispiel der evangelischen Kirche in (Ost-)Preußen (VM 4a)

Seminar, SWS: 2

Riechmann, Jens

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar 1525 wandelt der letzte Hochmeister des Deutschen Ordens Albrecht von Brandenburg den Ordensstaat Preußen in ein weltliches Herzogtum um. Preußen bzw. Ostpreußen ist damit das erste protestantische Land der Welt und sein Herrscher gleichzeitig der oberste Bischof (Summus episcopus). Das Seminar wird den Blick auf die Geschichte der preußischen Landeskirche richten und besonders auf Ostpreußen fokussieren. Es wird u.a. um den Pietismus, die Auseinandersetzungen um die 1817 gebildete Union zwischen Lutheranern und Reformierten gehen, das Ende des Summepiskopats und die Neuordnung der Kirche nach dem I. Weltkrieg.

Literatur

- Besier, Gerhard u. Eckhard Lessing (Hg.): Die Geschichte der Evangelischen Kirche der Union. Bd. III: Trennung von Staat und Kirche. Kirchlich-politische Krisen. Erneuerung kirchlicher Gemeinschaft (1918-1992), Leipzig 1999.
- Goeters, J.F. Gerhard u. Rudolf Mau (Hg.): Die Geschichte der Evangelischen Kirche der Union. Bd. I: Die Anfänge der Union unter landesherrlichen Kirchenregiment (1817-1850), Leipzig 1992.
- Hubatsch, Walther: Geschichte der Evangelischen Kirche Ostpreußens I-III, Göttingen 1968.

Themenmodul Religion(en) und individuelle/kollektive Identität

Christliche Motive in der Kultur (VM 7c)

Seminar, SWS: 2

Johannsen, Friedrich / Rosenhagen, Bettina

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 402

Kommentar Christlicher Glaube war und ist zugleich kulturprägend und kulturkritisch. In diesem Seminar wollen wir an ausgewählten Beispielen christliche Motive in darstellender Kunst, Literatur, Film, Popkultur u.a. aufsuchen, sie erschließen und der durch diese implizierten Lebensdeutung nachgehen.

Literatur Ein Reader wird vorbereitet.

Der Buddhismus als politischer und gesellschaftlicher Faktor

Seminar, SWS: 2

Wannemacher, Klaus

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A416

Kommentar

Die überragende Bedeutung, welche der Islam in der europäischen Debatte über das Verhältnis von Religion, Politik und Gesellschaft einnimmt, täuscht darüber hinweg, daß der Islam sich in seiner (vermeintlichen) Rolle als politische und gesellschaftliche „Bewegung“ mitnichten radikal von anderen Religionen unterscheidet. Um die Dimension der Entwicklungen in Europa (bzw. der Europa direkt betreffenden Entwicklungen) adäquat einschätzen zu können, bedarf es einer „Dezentrierung“ des Blicks, einer Ausweitung der Perspektive. Zu diesem Zweck wird diese Lehrveranstaltung die Rolle des Buddhismus in einer Reihe von asiatischen Staaten thematisieren. Wir werden uns insbesondere mit dem singhalesischen Nationalbuddhismus auf Sri Lanka, dem Sangha als „politischem“ Akteur in Thailand und Myanmar, der „Chinesischen Buddhistischen Gesellschaft“, der K#meit# in Japan und der Stellung des Buddhismus in der tibetischen (Exil-)Gesellschaft befassen. Die Analyse dieser Fallstudien soll uns in die Lage versetzen zu beurteilen, ob der Islam innerhalb der Weltreligionen derzeit eine Sonderrolle einnimmt.

Bemerkung

TM2, H6

Dietrich Bonhoeffer - Theologie und Biographie (VM 3b, VM 7b)

Seminar, SWS: 2

Riechmann, Jens

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 402

Kommentar

Dietrich Bonhoeffer gehörte zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des kirchlichen Widerstandes während der NS-Herrschaft und schloss sich schließlich dem politischen an.

Vor diesem Hintergrund ist Bonhoeffers theologisches Denken und Handeln beeinflusst nicht nur durch seine persönliche, sondern auch durch die gesellschaftspolitische Situation seiner Zeit. Das Seminar wird versuchen, dieser Korrelation zwischen biographischer Situation Bonhoeffers und seinem theologischen Wirken anhand exemplarischer Texte und Themen nachzugehen. Daher orientiert sich der Seminarplan an herausragenden Punkten der Vita Bonhoeffers und seinen durch sie beeinflussten Werken.

Ein Seminarreader wird für alle erstellt, die sich bis zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn unter Stud.IP angemeldet haben. Diejenigen, die dies versäumen, müssen sich selbst um die Texte kümmern.

Literatur

- Mokrosch, Reinhold, Friedrich Johannsen und Christian Gremmels: Dietrich Bonhoeffers Ethik. Ein Arbeitsbuch für Schule, Gemeinde und Studium, Gütersloh 2003.
- Bethge, Eberhard: Dietrich Bonhoeffer, überarbeitete Neuausgabe, Hamburg 2006.

From Neo-Traditionals to Neo-Pentecostals: Millennial and Apocalyptic Movements in Africa

Seminar, SWS: 2

Hackett, Rosalind

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - A004

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - A004

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - A004

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - A004

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1146 - A004

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1146 - A004

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1146 - A004

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1146 - A004

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1146 - A004

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1146 - A004

Kommentar

This workshop aims to introduce students to the diverse range of religious movements in Africa associated with the belief in an imminent new age of salvation and radical social transformation. Traditional, Christian, and Muslim expressions of millennialism and apocalypticism will be examined in both their historical and contemporary contexts. There will also be discussion of how these religious ideas, discourse, and imagery can become embedded in popular culture.

Bemerkung
Literatur

TM 1, TM 2, TM 3

Literatur:

Steyn, Christine. 2000. "Millenarian Tragedies in South Africa: The Xhosa Cattle-Killing Movement and the Bulhoek Massacre." In *Millennialism, Persecution, and Violence: Historical Cases*, ed. Catherine Wessinger, 185-202. Syracuse: Syracuse University Press.

Soares, Benjamin F. 2003. "A Warning about Imminent Calamity in Colonial French West Africa: The Chain Letter as Historical Source." *Sudanic Africa* 14: 101-14.

Mayer, Jean-François. 2001. "The Movement for the Restoration of the Ten Commandments of God." *Nova Religio: The Journal of Alternative and Emergent Religions* 5, no. 1: 203-10.

Walliss, John. 2005. "Making Sense of the Movement for the Restoration of the Ten Commandments of God." *Nova Religio: The Journal of Alternative and Emergent Religions* 9, no. 1: 49-66.

Von der Gott-Zugehörigkeit des Menschen. Theologische Anthropologie

Seminar, SWS: 2

Görtz, Heinz-Jürgen

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Kommentar

Gibt es ein "christliches Menschenbild" von "allgemeiner Relevanz"? Das ist die leitende Frage der Lehrveranstaltung. "Person" und "Gottebenbildlichkeit" sind in diesem Zusammenhang als jene Kategorien systematisch-theologischen Denkens auszuarbeiten, an denen "die schöpferische Wechselwirkung und die fruchtbare Spannung zwischen menschlichem Selbstverständnis und verstehender Durchdringung der göttlichen Selbstoffenbarung besonders deutlich aufscheint." (J. Werbick) Es wird demnach um die philosophische und theologische Tragweite einer Begründung der "Würde der menschlichen Person" in der "Gottebenbildlichkeit" des Menschen gehen. Die Lehrveranstaltung will Kompetenz zur Unterscheidung des christlichen Welt- und Menschenverständnisses im Kontext der Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart vermitteln.

Literatur

Welte, B.: Zum Begriff der Person, in: ders.: Gesammelte Schriften. Band I/1, Freiburg i. Br. 2006, 140-150.

Dirscherl, E./Dohmen, Ch./Englert, R.: In Beziehung leben. Theologische Anthropologie, Freiburg/-Basel/Wien 2008.

Görtz, H.-J.: Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Das christliche Bekenntnis zum Schöpfer und zur Gottebenbildlichkeit des Menschen, in: Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Hg.), Wie im Himmel so auf Erden. 90. Deutscher Katholikentag Berlin 1990. Dokumentation Teil II, Paderborn 1991, 1047-1061.

Themenmodul Religion(en) im Dialog**Der interreligiöse Dialog. Entstehung, Geschichte, aktuelle Situation**

Seminar, SWS: 2

Antes, Peter (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A004

Kommentar

Eine der Besonderheiten des Verhältnisses der Religionen zueinander ist in den letzten Jahrzehnten der interreligiöse Dialog. Ziel des Seminars ist es, seiner Entstehung nachzuspüren, die Entwicklung näher zu betrachten und die aktuellen Möglichkeiten und Probleme zu thematisieren und dabei zu präzisieren, welche Rolle hierbei der Religionswissenschaft als Dolmetscherin in Sachen Religionen und Kulturen zukommt.

Bemerkung

TM 3

Evangelische Positionen im "Dialog der Religionen" (AM 2b, AM 3a)

Seminar, SWS: 2

Wagner, Wiegand

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar

Dialog der Religionen ist ein Gebot der globalen Verantwortung des Glaubens für den Frieden und für die Gemeinsamkeit globaler Verantwortung. Wer aber ist Subjekt eines solchen Dialoges: Kirchen, einzelne religiöse Subjekte, Soziale Gruppen? Und wie kann es zu Kriterien, orientierenden regulativen Sätzen für ein solches Gespräch kommen? Es gehört zu den Differenzierungen und Schwierigkeiten in diesem Dialog, dass die Fragen kulturspezifisch und konfessionell unterschiedlich werden muss und wird. In diesem Kurs sollen verschiedene Näherungen zu einem Dialog der Religionen vorgestellt und nach systematischen Ansätzen für eine evangelische und dialogfähige Theologie gesucht werden.

Literatur

Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

From Neo-Traditionals to Neo-Pentecostals: Millennial and Apocalyptic Movements in Africa

Seminar, SWS: 2

Hackett, Rosalind

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - A004

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1146 - A004

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - A004

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1146 - A004

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1146 - A004

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1146 - A004

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1146 - A004

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1146 - A004

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1146 - A004

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1146 - A004

Kommentar

This workshop aims to introduce students to the diverse range of religious movements in Africa associated with the belief in an imminent new age of salvation and radical social transformation. Traditional, Christian, and Muslim expressions of millennialism and apocalypticism will be examined in both their historical and contemporary contexts. There will also be discussion of how these religious ideas, discourse, and imagery can become embedded in popular culture.

Bemerkung
Literatur

TM 1, TM 2, TM 3

Literatur:

Steyn, Christine. 2000. "Millenarian Tragedies in South Africa: The Xhosa Cattle-Killing Movement and the Bulhoek Massacre." In *Millennialism, Persecution, and Violence: Historical Cases*, ed. Catherine Wessinger, 185-202. Syracuse: Syracuse University Press.

Soares, Benjamin F. 2003. "A Warning about Imminent Calamity in Colonial French West Africa: The Chain Letter as Historical Source." *Sudanic Africa* 14: 101-14.

Mayer, Jean-François. 2001. "The Movement for the Restoration of the Ten Commandments of God." *Nova Religio: The Journal of Alternative and Emergent Religions* 5, no. 1: 203-10.

Walliss, John. 2005. "Making Sense of the Movement for the Restoration of the Ten Commandments of God." *Nova Religio: The Journal of Alternative and Emergent Religions* 9, no. 1: 49-66.

Gastveranstaltung: Religiöse und kulturelle Diversität als Herausforderung für die christliche Theologie (AM 1b, AM 2b, VM 3b, VM 7b)

Seminar, SWS: 2

Kalsky, Manuela

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1211 - 402

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1211 - 114

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1211 - 402

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1211 - 307

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1211 - 307

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1211 - 402

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1211 - 307

Kommentar

Die religiöse und kulturelle Landschaft West-Europas hat sich in den letzten fünfzig Jahren entscheidend verändert. Die Folgen von Säkularisierung, Individualisierung und Globalisierung werden heute in aller Schärfe sichtbar und stellen das christliche Abendland vor neue Probleme und Fragen: Wieviel Raum können wir Andersdenkenden und Andersgläubigen gewähren, ohne damit die eigene Identität zu verleugnen? Wie reagieren Kirche, Theologie und Gesellschaft auf spirituelle Sinnsucher, die sich nicht länger durch eine, sondern durch mehrere religiöse Traditionen inspirieren lassen? (Multiple religious belonging) Wird die Einbeziehung unterschiedlicher Religionen als Bereicherung oder als unerlaubter Synkretismus aufgefasst?

In der Veranstaltung soll auf diese und andere Fragen zum Umgang mit Diversität mit Hilfe postkolonialer Theorie und Einsichten im Bereich der Religionstheologie und -soziologie näher eingegangen werden. Zur Diskussion steht ein Paradigmawechsel vom Denken in Einheit hin zum Denken in Vielfalt.

Literatur

- Manuela Kalsky, Vielfalt umarmen. Überlegungen zur Transformation christlicher Identität, in: D. Strahm, M. Kalsky (Hg.), Damit es anders wird zwischen uns. Interreligiöser Dialog aus der Sicht von Frauen, Matthias Grünewald Verlag, Ostfildern 2006, 57-69.

- Perry Schmidt-Leukel, Multireligiöse Identität. Anmerkungen aus pluralistischer Sicht, in: R. Bernhardt, P. Schmidt-Leukel (Hg.), Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen, Beiträge zu einer Theologie der Religionen, Bd 5, TVZ, Zürich 2008, 243-265.

- Im September ist ein Reader zum Seminar erhältlich.

Religiöser Habitus und Politik. Soziologische Zugänge zur religionspluralen Gesellschaft und ihrer politischen Gestaltung (AM 3a)

Seminar, SWS: 2

Anhelm, Fritz Erich

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 402

Kommentar

Das Verhältnis von Religion und Politik hat wieder an öffentlicher und wissenschaftlicher Aufmerksamkeit gewonnen. Religiöse Pluralität fordert neue politische Positionierungen sowohl auf Seiten der Religionsgemeinschaften als auch des Staates heraus. Auseinandersetzungen um religiöse Symbole, Religionsunterricht und Religionsgesetzgebung machen deutlich, inwieweit positive und negative Religionsfreiheit zum Gegenstand politischer Interpretation geworden sind. Religionssoziologie hat seit ihrem Entstehen am Ende des 19. Jh. versucht, das vermeintlich Subjektive im religiösen Einfluß auf die Entwicklung der Gesellschaft und deren politische Gestaltung zu objektivieren. Auf dem Hintergrund der herrschaftssoziologischen Sicht, die dabei Max Weber und Pierre Bourdieu vertreten, soll gefragt werden, wie weit deren Aussagefähigkeit für die gegenwärtigen Entwicklungstrends reicht.

Literatur

- Karl Gabriel, Hans-Richard Reuter (Hg): Religion und Gesellschaft. 2.Aufl., Schöningh UTB, 2010, 398 S.

- Pierre Bourdieu: Das religiöse Feld. Texte zur Ökonomie des Heilsgeschehens. F. Schultheis u.a. (Hg), Universitätsverlag Konstanz, 2000, 176 S.

- Bertelsmann Stiftung (Hg): Woran glaubt die Welt? Analysen und Kommentare zum Religionsmonitor 2008, Gütersloh 2009, 788 S. Daraus bes. die Beiträge von Huber, Schäfer und Heine/Spielhaus.

- Für die Veranstaltung wird zudem ein Reader mit ausgewählten Texten erstellt.

Forschungslernmodul

Forschungscolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Führding, Steffen

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Modul Schlüsselkompetenzen

AR202 Arabisch II

90900, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Naji, Fawzy

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - F020

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - F018

Kommentar Arabisch II

Das sprachliche Material bezieht die kommunikative Situationen im Flughafen, Restaurant, Hotel, auf dem Markt oder in einer Praxis ein.

Die Geschichte, Geographie, Literatur und Religionen der arabischen Welt werden erläutert.

Auf den Spuren des historischen Jesus (VM 6c)

Seminar, SWS: 2

Pfaff, Reiner

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 402

Kommentar Seit mehr als 300 Jahren gibt es eine Leben-Jesu-Forschung. Und eben so lang geht der Streit, ob man aus den Quellen so etwas wie eine Persönlichkeit, einen echten Jesus rekonstruieren kann. Die historisch-kritische Forschung, die soziologische Perspektive, die Rezeption jüdischer Quellen und jüdischer Kultur um die Zeitenwende haben immer wieder Bewegung in Forschung gebracht. Das Seminar wird den nie endenden Versuch unternehmen, dem historischen Jesus ein wenig näher zu kommen.

Literatur - Gerd Theißen / Annette Merz: Der historische Jesus

Christologie in Stein. Das bibeltheologische Programm von St. Michaelis / Hildesheim

Seminar, SWS: 2

Stimpfle, Alois

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.10.2010 - 14.10.2010, 1211 - 402

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.10.2010 - 15.10.2010, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.10.2010 - 16.10.2010, 1211 - 402

Kommentar Anlässlich der 1000-Jahr-Feier des Weltkulturerbes St. Michaelis in Hildesheim reflektiert die Veranstaltung - in Zusammenarbeit mit dem Dom-Museum/Hildesheim - die bibeltheologische Botschaft, wie sie im Kirchengebäude von St. Michaelis architektonisch und künstlerisch objektiviert wurde. Der Seminar-Teil (Do und Fr, jeweils 8-18 Uhr) wird durch einen Exkursions-Teil vervollständigt (Sa, 10-16 Uhr). Die Studierenden können vor Ort die kunstgeschichtliche Transformation bibeltheologisch verorten und christologisch deuten.

Literatur Overesch, Manfred, Himmlisches Jerusalem in Hildesheim, Göttingen 2009

Brandt, M. (Hg.), Abglanz des Himmels - Romanik in Hildesheim, Regensburg 2001

Stimpfle, A. Sterne, Steine, Teufelskinder. Beobachtungen zum Phänomen des "Esoterischen" im Neuen Testament, in: Keller, A. u.a. (Hg.), Esoterik als Volksreligion. Hat das Christentum ausgedient?, Augsburg 1998, 110-130

Werlitz, J., Das Geheimnis der heiligen Zahlen. Ein Schlüssel zu den Rätselfen der Bibel, München 2000

Einführung in den digitalen Videoschnitt mit Pinnacle Studio

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Fischer, Kai F.

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.11.2010 - 02.11.2010, 3109 - 208 V208

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 09.11.2010 - 09.11.2010, 3109 - 208 V208

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 16.11.2010 - 16.11.2010, 3109 - 208 V208

Kommentar

In diesem Kurs lernen Sie den digitalen Schnitt kennen und welche ästhetische und dramaturgische Gestaltungsmöglichkeit die Montage bietet. Wir lernen Musik einzusetzen, mit Titeln zu arbeiten und das Erstellen einer DVD.

Im Kurs wird mit dem Schnittprogramm Pinnacle Studio 11 gearbeitet. Nach einer generellen Einführung am ersten Seminartermin folgt am zweiten Termin das eigenständige Arbeiten, nach Möglichkeit mit eigenem Video-Material. Ein eigenständiges Vorarbeiten alleine oder in der Gruppe wird für den zweiten bzw. dritten Teil erwartet.

Nach Abgabe eines kleinen Filmprojekts können für diesen Kurs 2 LPs erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP (<http://elearning.uni-hannover.de/>)

Bemerkung

SK

Einführung in den Journalismus

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Matus, Miria

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.11.2010 - 28.11.2010, 3109 - 111 V111

Kommentar

Dieser Kurs ist als Einführung in die journalistische Arbeitsweise konzipiert insbesondere hinsichtlich der Erstellung von Fernsehbeiträgen. In diesem Kurs werden Grundlagen journalistischer Darstellungsformen wie bspw. Nachrichten, Berichte oder Reportagen vermittelt. Themenfindung und fundierte Themenrecherche sowie Interviewtechniken werden theoretisch behandelt und praktisch geübt. In erster Linie bezieht der Kurs sich auf die Arbeit im Bereich Fernsehjournalismus. Inhaltlicher Aufbau von Fernsehbeiträgen und Texten fürs Fernsehen im Hinblick auf die gleichzeitige Bebilderung des behandelten Themas ist hierbei Schwerpunkt.

Nach Abgabe eines journalistischen Beitrags kann für diesen Kurs 1 LP erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP (<http://elearning.uni-hannover.de/>)

Bemerkung

SK

Einführung in den klassischen Animationsfilm

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Fischer, Kai F.

Mo, Einzel, 18:00 - 22:00, 01.11.2010 - 01.11.2010, 3109 - 208 V208

Mo, Einzel, 18:00 - 22:00, 08.11.2010 - 08.11.2010, 3109 - 208 V208

Mo, Einzel, 18:00 - 22:00, 15.11.2010 - 15.11.2010, 3109 - 208 V208

Kommentar

In diesem Kurs lernen Sie, wie ein klassischer Animationsfilm arbeitet und welchen Regeln er unterworfen ist. Dieses Wissen wollen wir, im Rahmen der technischen und zeitlichen Möglichkeiten, an eigenen Animationsminiaturen anwenden.

Gearbeitet wird vorwiegend mit dem Schnittprogramm Pinnacle Studio 11 und mit Photoshop CS, aber auch mit Kamera und Licht, Papier und Schere oder Lego Figuren und Barbiepuppen. Es wird eine Einweisung in die Programme und Technik geben, die sich an dem Bedarf für Ihre Miniaturen ausrichtet. Zum zweiten bzw. dritten Termin wird eine eigenständige Vorarbeit, allein oder in Gruppen, erwartet.

Beispielproduktionen aus den Animationsfilmseminaren 2009:

http://www.youtube.com/watch?v=YtVHOeBk_dY

<http://www.youtube.com/watch?v=N8qY0pBQO1c>

Nach Abgabe eines kleinen Filmprojekts können für diesen Kurs 2 LPs erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP (<http://elearning.uni-hannover.de/>)

Bemerkung

SK

Einführung in den Umgang mit der digitalen Videokamera

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10

Matus, Miria

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 3109 - 211 MMZ

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 3109 - 211 MMZ

Kommentar

In diesem Kurs erhalten Sie eine Einführung im Umgang mit der digitalen Videokamera. Es werden Ihnen theoretische Kenntnisse, sowie auch der praktische Umgang mit der Kamera vermittelt. Einzelne Kameraeinstellungen und Kamerabewegungen werden erläutert und geübt. Sie werden mit den grundlegenden Kameraeinstellungen wie Fokus, Weißabgleich und Blenden vertraut gemacht. Sie üben den Umgang mit Stativ, Zoom und Schwenkbewegungen, erarbeiten sich Kenntnisse über Bildkompositionen und lernen, wie man gute Aufnahmen macht. Dazu gehört auch der Umgang mit unterschiedlichen Lichtverhältnissen, Kunst- und Naturlicht, und der Einsatz von Lichtquellen zur Ausleuchtung. Des Weiteren wird die Verwendung von Mikrofonen erläutert und geübt. Sie lernen welches Mikrofon für welche Zwecke verwendet und wo Mikrofone platziert sein sollten, um eine gute Aufnahmequalität zu gewährleisten.

Der Kurs setzt sich zusammen aus der Vermittlung von theoretischen Inhalten und der direkten praktischen Umsetzung an den Kameras des Methoden- und Medienzentrums am Schneiderberg. Nach Abgabe eines kleinen Filmprojekts kann für diesen Kurs 2 LP erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP (<http://elearning.uni-hannover.de/>)

Bemerkung

SK

Grundlagen der computergestützten Präsentation (Power Point)

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 18

Jaunich, Larissa

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 208 V208

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 208 V208

Kommentar

Der Kurs beinhaltet eine Einführung in die Grundlagen der Präsentationserstellung und -bearbeitung, Sie lernen Folien einfügen und Layout und Design zuzuweisen, Texte und Objekte auf Folien einzufügen und zu bearbeiten, Präsentationen und Begleitmaterial (Notizen) zu drucken, Bildschirmpräsentationen zu erstellen und vorzuführen, Entwurfsvorlagen zu erstellen und zu verwenden, Zeichenobjekte / Grafiken / Multimedia-Objekte zu erstellen und einzufügen, und das Bearbeiten von Organigrammen und Diagramme.

Für den Kurs kann 1 Leistungspunkt erworben werden (regelmäßige Teilnahme und eine abschließende Studienleistung).

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse im Umgang mit Microsoft Windows.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP (<http://elearning.uni-hannover.de/>)

Bemerkung

SK

Grundlagen der Tabellenkalkulation

Kurs, Max. Teilnehmer: 18

Otte, Rüdiger

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 3109 - 208 V208

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 3109 - 208 V208

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 3109 - 208 V208

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 3109 - 208 V208

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an diejenigen, die noch keinen Kontakt mit einer Tabellenkalkulation hatten oder ihre Kenntnisse dort als sehr gering einschätzen. Es werden daher keine Vorkenntnisse für die Teilnahme vorausgesetzt.

Am Ende des Kurses sollten alle TeilnehmerInnen in der Lage sein, eigene Tabellen zu erstellen und zu formatieren, mit Funktionen Berechnungen durchzuführen und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen grafisch darzustellen. Weitere behandelte Themen sind u.a. der Umgang mit Arbeitsmappen und Besonderheiten beim Arbeiten mit großen Tabellen.

Im Kurs wird mit dem für verschiedene Plattformen frei verfügbaren OpenOffice gearbeitet. Die Lerninhalte lassen sich aber ohne weiteres auf die Arbeit mit Microsoft Excel übertragen.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP (<http://elearning.uni-hannover.de/>).

Bemerkung

SK

Konfliktmanagement

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Wrede, Daniel

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A416

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A420 Besprechungsraum

Kommentar „Früher habe ich mich mit euch auseinandergesetzt - heute setze ich mich mit euch zusammen.“ (Graffito)

Konfliktmanagement schafft Klärung. Konfliktmanagement fragt nach der Ursache für eskalierende Verhaltensweisen und erarbeitet Alternativen. Konflikte am Arbeitsplatz (und im Privatleben) begleiten unser Leben. Häufig werden wir vom Ausgang der Auseinandersetzungen überrascht und fragen uns hinterher, wo der „Konflikt“ seinen Anfang nahm und warum er mit manchen Konfliktpartnern immer den gleichen Weg der Eskalation nimmt. Aber nicht jeder Streit ist ein Konflikt. Sie lernen, was einen Konflikt ausmacht, erproben Konfliktlösungsmodelle, erarbeiten eigene Lösungsstrategien. So erweitern sie ihre Konfliktlösungskompetenz.

Wir mischen in dieser Veranstaltung Elemente klassischer Verhaltenstrainings mit dem Prozedere universitärer Lehrveranstaltungen.

Teilnahmebegrenzung auf 25 Plätze. Anmeldung erfolgt ab dem 01.10. über StudIP.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Einführung in das wissenschaftliche Schreiben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Riemann, Doris

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 3109 - 110 V110

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 06.11.2010 - 07.11.2010, 3109 - 111 V111

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 22.01.2011 - 23.01.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar Im Studium der Sozialwissenschaften gehört es zum alltäglichen Handwerkszeug, verschiedenste Texte zu verfassen: Thesenpapiere, Hausarbeiten, Projektskizzen und größere schriftliche Arbeiten müssen konzipiert, recherchiert und geschrieben werden. In diesem Seminar, das sich in erster Linie an StudienanfängerInnen wendet, sollen die Studierenden angeregt werden, ihre eigene Schreibpraxis zu reflektieren und - nach einer Einführung in die Regeln des guten und wissenschaftlichen Schreibens - eigene kurze Texte zu verfassen, gegenseitig zu redigieren und zu überarbeiten. Darüber hinaus werden wir uns mit der zunehmenden Tendenz in wissenschaftlichen Texten zu hoher Abstraktion und zum wissenschaftlichen ‚Jargon‘ auseinandersetzen, um das eigene Gespür für gutes wissenschaftliches Schreiben zu vertiefen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist neben der Teilnahme am Seminar die Lektüre der angegebenen Texte sowie die Bereitschaft zum regelmäßigen Schreiben und Umschreiben. Eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl unter studIP möglich.

Bemerkung SK

Textverarbeitung mit Word

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 18

Jaunich, Larissa

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 3109 - 208 V208

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 3109 - 208 V208

Kommentar Dieser Kurs wendet sich an diejenigen, die über ein Basiswissen in MS Word / Open Office Writer verfügen, aber erweiterte Funktionen wie den Umgang mit Formatvorlagen, Einfügen von Objekten, Tabellen und Formeln, das Schreiben von Serienbriefen usw. lernen wollen.

Für den Kurs kann 1 Leistungspunkt erworben werden (regelmäßige Teilnahme und eine abschließende Studienleistung). Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse im Umgang mit Microsoft Windows.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP (<http://elearning.uni-hannover.de/>)

Bemerkung SK

Wirkungsvoll Präsentieren: Einsatz von Körper, Stimme und Medien - Sie selbst als Präsentationsinstrument

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Wrede, Daniel

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 411 V411

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 3109 - 411 V411

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 3109 - 411 V411

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.12.2010 - 18.12.2010, 3109 - 411 V411

Kommentar

Sie wollen souverän auftreten vor Publikum! Wodurch erzeugen Sie bei Ihren Hörern Wirkung? Auf welche Weise lässt sich Gestik und Körpersprache gekonnt einsetzen? Wie entsteht eine sichere und ruhige Ausstrahlung? Welche Hilfe bietet eine exakte Atemtechnik? Wirkungsvolle Präsentationen fußen zu 80% auf Ihrem persönlichen Auftreten, darauf, wie gut Sie Ihr bestes Präsentationsinstrument, sich selbst, beherrschen. Im Mittelpunkt jeder Präsentation steht der und die Vortragende selbst. Er oder sie sollte als Person präsent sein. Jedes visuelle Hilfsmittel ist erlaubt, wenn es gekonnt, sparsam und mit Leichtigkeit eingesetzt wird und das Thema erhellt. In der Praxis wird dies oft vergessen und Präsentationen geraten zu Medienschlachten, bei denen der Sprecher überflüssig wird und die Hörer ermüden.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken durchgeführt. Im ersten Teil geht es fokussiert um die Vermittlung der notwendigen Grundlagen, die für eine wirkungsvolle Präsentation elementar sind: Körper, Atmung, Stimme, Aufbau, Prinzipien der Gestaltung, modernes Foliendesign.

Im zweiten Block halten die Studierenden in einer simulierten Vortragssituation eine mediengestützte Präsentation. Sie bekommen qualifizierte Rückmeldungen und Verbesserungstipps. Beobachtungsebenen sind u. a.: Raumnutzung, Einsatz von Medien, Interaktion mit dem Publikum, Sprechen/ Sprache, Auftritt, Umgang mit Störungen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme + eine abschließende Studienleistung pro Kurs. Für den Kurs kann 1 Leistungspunkt erworben werden.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP (<http://elearning.uni-hannover.de/>). Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Bemerkung

SK

Mastermodul Hermeneutik**Exegese und Theologie des Neuen Testaments (ev.: VM 7a)**

Seminar, SWS: 2

Johannsen, Friedrich / Stimpfle, Alois

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den theologischen Motiven und Denkmustern, auf deren Basis und mit deren Hilfe die neutestamentlichen Autoren ihre Glaubensvorstellungen von Jesus als dem Christus zum Ausdruck brachten.

Schwerpunktmäßig wird es um das weisheitliche sowie apokalyptische Deutemodell gehen - und ihre Rezeption bei Erasmus und Luther. Die Studierenden lernen im Rahmen der konfessionell-kooperativen Zusammenarbeit konfessionelle Imprägnierungen im Bereich der bibelwissenschaftlichen wie der reformatorischen Theologie wahrzunehmen und im jeweiligen Glaubensverständnis zu deuten.

Literatur

- Karrer, M., Jesus Christus im Neuen Testament, Göttingen 1998

- Kunze, J., Erasmus und Luther, Münster 2000

- Maier, J., Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des Zweiten Tempels, Würzburg 1990

Theologie als Glaubenswissenschaft. Grundkurs Systematische Theologie

Seminar, SWS: 2

Görtz, Heinz-Jürgen

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Kommentar

Im Blick auf das Apostolische Glaubensbekenntnis (Credo) will die Lehrveranstaltung in das Verstehen von Glaube und (systematischer) Theologie einführen. Leitende Fragen sind: 1. Was ist Glaube? Was tun wir, wenn wir glauben? 2. Was ist das Credo? Was tun wir, wenn wir das Credo sprechen? 3. Was tun wir, wenn wir solchermaßen nach dem „Glauben“ und dem „Credo“ fragen? - Die Lehrveranstaltung will die Kompetenz zur Erschließung des inneren Zusammenhangs der inhaltlichen Vielfalt christlichen Glaubens und zur eigenständigen Durchdringung und Darstellung seiner Logik in der Reflexion des Glaubensbekenntnisses als des zentralen Textes der Überlieferung im Rückbezug auf die Zeugnisse der Bibel und im Blick auf die Herausforderungen der Gegenwart vermitteln.

Literatur

Ratzinger, J.: Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis, München 1968 u.ö. (Neuausgabe 2000).

Schneider, Th.: Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, 5. Aufl. Düsseldorf 1998.

Görtz, H.-J.: Zur Sinnlogik und Denkwürdigkeit religiöser Vollzüge, in: M. Enders/H. Zaborowski (Hg.): Phänomeno-logie der Religion. Zugänge und Grundfragen, Freiburg/München 2004, 403 - 424.

Mastermodul Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

**Forschungslernseminar: Gott und der europäische Verfassungsvertrag in den Printmedien.
Tageszeitungen als religionswissenschaftliche Quellen**

Seminar, SWS: 2

Führding, Steffen

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A004

Kommentar

Die Beschäftigung mit schriftlichen Zeugnissen gehört seit jeher zum elementaren Bestandteil religionswissenschaftlichen Arbeitens. Neben die klassischen philologischen und hermeneutischen Methoden der Textinterpretation sind gerade im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts Methoden der empirischen Sozialforschung zur Textanalyse getreten.

Im Rahmen des Forschungslernseminars werden verschiedene dieser sozialwissenschaftlichen Verfahren der Textanalyse vorgestellt. Am Beispiel der Medienberichterstattung über einen Gottes- und Religionsbezug im Vertrag über eine Verfassung für Europa sollen einige der Methoden praktisch erprobt werden. Ziel ist es den Teilnehmer(inne)n konkretes Handwerkszeug zur empirischen Analyse von Texten an die Hand zu geben. Darüber hinaus soll die Bedeutung von Printmedien als religionswissenschaftliche Quelle diskutiert werden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft zu kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit. Kenntnisse in der empirischen Sozialforschung sind vorteilhaft aber keine Bedingung. Eine Anmeldung über StudIP (bis 15.10.2010) wird erbeten. Der endgültige Sitzungsplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Bemerkung
Literatur

MM, VM RelGes, VM RelWis, VM RelLok

Literatur:

Flick, Uwe u.a. (Hg.): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch, Reinbeck 7. Aufl. 2009.

Führding, Steffen: Religionswissenschaftliche Perspektiven auf den europäischen Identitätsdiskurs. Überlegungen zu einer Analyse der Debatte um eine Verfassung für Europa. In: Lewicki, Aleksandra, Möller, Melanie, Richter, Jonas, Rösch, Henriette (Hg.), Religiöse Gegenwartskultur: Zwischen Integration und Abgrenzung, Reihe „Villigster Profile" Münster 2010.

Jäger, Siegfried: Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung, Münster 5. Aufl. 2009.

Kippenberg, Hans G. u.a. (Hg.) Europäische Religionsgeschichte. Ein mehrfacher Pluralismus, Band I und II, Göttingen 2009.

Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, Weinheim 10 Aufl. 2008.

Ruoff, Michael: Foucault-Lexikon. Entwicklung - Kernbegriffe - Zusammenhänge 2. Aufl. 2009.

Titscher, Stefan u.a.: Methoden der Textanalyse: Leitfaden und Überblick, Opladen 1998.

Weber, Stefan: Theorien der Medien. Von der Kulturkritik bis zum Konstruktivismus 2. Aufl. 2010.

Qualitative Sozialforschung: Kodierende Verfahren der Datenanalyse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Friese, Susanne

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 208 V208

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2010 - 09.11.2010, 3109 - 111 V111

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.11.2010 - 16.11.2010, 3109 - 111 V111

Kommentar Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf Auswertungsverfahren für qualitative Daten. Die Studierenden erhalten eine Übersicht über mögliche Auswertungsverfahren, detailliert wird dann mit einem Kodierverfahren gearbeitet, welches sich an die Methodologie der Grounded Theory anlehnt. Die SeminarteilnehmerInnen lernen den Umgang mit der Software ATLAS.ti zur Unterstützung der Auswertung und werten entweder eigenes Datenmaterial, bzw. wenn noch kein eigenes Datenmaterial vorhanden ist, werden Daten zur Verfügung gestellt.

Anmeldung über Stud.ip. Maximale Teilnehmerzahl: 15

Bemerkung MM2, WuG Methoden, H8, EJS6**Tiefenhermeneutisches Forschungskolloquium**

Kolloquium, SWS: 4

Lohl, Jan / Winter, Sebastian

Do, 14-täglich, 18:00 - 22:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A310

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 26.02.2011 - 27.02.2011, 1146 - A310

Kommentar Die Tiefenhermeneutik ist als Methode der psychoanalytischen Kultur- und Sozialforschung Anfang der 1980er Jahre von Alfred Lorenzer entworfen und v. a. von Hans-Dieter König, Christine Morgenroth, Thomas Leithäuser und Birgit Volmerg weiterentwickelt worden. In diesem Kolloquium, das sich an Studierende, Post-Graduierte und Forschende aller Disziplinen richtet, soll im Rahmen von Gruppeninterpretationen an den Forschungs-, Examens- und Qualifizierungsprojekten der TeilnehmerInnen forschungspraktisch gearbeitet werden. Teilnahmevoraussetzung sind sehr gute Kenntnisse der psychoanalytischen Theorie und der Tiefenhermeneutik, die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Vorbereitung des Interpretationsprozesses, was mit einem erhöhten Lektüreaufwand verbunden ist. Eine Voranmeldung unter lohl@sozpsy.uni-hannover.de ist zudem obligatorisch.

Bemerkung MM2, H8, EJS6**Mastermodul Quantifizierende Methoden der empirischen Sozialforschung****Ausgewählte Probleme der Umfrageforschung**

Seminar, SWS: 2

Bühler, Christoph

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Kommentar Thema des Seminars ist die Diskussion einiger ausgewählter Probleme, mit denen die Umfrageforschung aktuell oder schon seit einiger Zeit konfrontiert ist. Diese Probleme ergeben sich einerseits aus bestimmten Themenstellungen, die im Rahmen persönlicher oder telefonischer Befragungen bearbeitet werden, wie z.B. die Erfassung retrospektiver Informationen im Kontext von Lebensverläufen, der Behandlung sensibler Fragen oder die Vergleichbarkeit von Fragen und den damit gewonnen Daten im Rahmen internationaler Forschungsprojekte. Andererseits sind Umfragen vermehrt mit Problemen des Feldzugangs und der Panelmortalität konfrontiert. Nicht zuletzt stellt sich die Frage, wie weit Onlineumfragen eine Alternative zu den etablierten Verfahren des mündlichen Interviews bilden, welche Vorteile sie besitzen, aber auch mit welchen Problemen sie behaftet sind.

Bemerkung MM1, WuG Methoden, H8, EJS6**Literatur** Dillman, Don und Leah Christion (2005): Survey mode as a source of instability across surveys. *Field Methods* 17: 30-52.Freedman, Deborah, Arland Thornton, Donald Camburn, Duane Alwin, und Linda Young-DeMarco (1988): The Life History Calendar: A Technique for Collecting Retrospective Data. *Sociological Methodology* 18:37 - 68.Groves, Robert, Eleanor Singer und Amy Corning (2000): Leverage Salience Theory of Survey Participation: Description and an Illustration. *Public Opinion Quarterly* 64:413-428.

Einführung in empirische Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2

N.N.,

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Kommentar

Dieses Seminar gibt einen einführenden Überblick über die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Es werden zentrale Aspekte der quantitativen und qualitativen Forschung in den Sozialwissenschaften vorgestellt, wie deren erkenntnistheoretische Grundlagen, die Verknüpfung inhaltlicher Fragestellungen mit geeigneten Erhebungsinstrumenten, der Stellenwert von Theorie im Forschungsprozess, die Formulierung von Hypothesen und deren Operationalisierung in Messanweisungen, die Auswahl geeigneter Forschungsdesigns, sowie Verfahren zur zufälligen oder systematischen Auswahl von Untersuchungspopulationen. Nicht zuletzt erörtert sie die verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungsformen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse. Ziel der Veranstaltung ist es, mit den Basiskonzepten und Grundproblemen der empirischen Sozialforschung vertraut zu werden sowie Fähigkeiten zu erlangen, empirische sozialwissenschaftliche Forschung kritisch zu beurteilen.

Masterarbeit